



GEMEINDEANZEIGER

Klimaschutzkonzept
Neue Maßnahmen

Seite 6

Bürgerhaus
Neue Angebote

Seite 10

Rathaus
Neuer Standort

Seite 16

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Neue Adresse: Mittelstraße 3a in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Für die Entsorgung von Grünabfällen oder auch Abfall bietet die Gemeinde Schönefeld während der Öffnungszeiten im Rathaus den Verkauf von Laub- und Abfallsäcken sowie Banderolen für den Baum- und Strauchschnitt an.

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43

E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42

E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40

E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41

E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar: 030 63 48 00. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.
Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:

0170 90 09 989, Helmut Umlauf, Schiedsperson

0170 93 78 358, Peter Werner, Stellvertreter

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale 030 53 67 20-0
Bürgeranliegen 030 53 67 20-912
Sekretariat Bürgermeister 030 53 67 20-902

Dezernat I
Bürgerdienste 030 53 67 20-100
Bürgerservice 030 53 67 20-101
Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105
Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120
Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130
Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150
Außendienst/
Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160

Dezernat II
Bau- und Investorenservice 030 53 67 20-200
Baurecht und Planung 030 53 67 20-201
Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220
Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240
Bauverwaltung 030 53 67 20-250
Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

Dezernat III
Zentrale Dienste 030 53 67 20-300
Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310
Zahlungsverkehr/
Forderungsmanagement 030 53 67 20-320
Buchführung 030 53 67 20-330

Dezernat IV
Bildung und Familie 030 53 67 20-400
Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 09:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an Edelgard Schiela unter 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Mittelstraße 3a, in 12529 Schönefeld statt.

Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an **buergieranliegen@gemeinde-schoenefeld.de** oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-912** für die Bürgersprechstunde an.

Inhalt 4/26

4 Kolumne

5 Aus der Gemeinde

- 5 Sommerpause für den Wochenmarkt
- 5 Sportanlage Astrid-Lindgren-Schule ab 20:00 Uhr geschlossen
- 6 Klimaschutzplan beschlossen
- 8 3.000 Euro für jeden Ortsteil
- 9 Zentrales Gedenken an den Bau der Mauer
- 10 Bürgerhaus: Neue Angebote und Raum für Begegnung
- 11 Fach- und Kooperationsreise in die Mongolei
- 12 Gemeinsam in die Pedale treten
- 13 Spatenstich für neuen Bolzplatz in Großziethen

14 Aus den Einrichtungen

- 14 Kita Sonnenblick zeigt Teamgeist
- 14 Jugendclub bei Sternfahrt dabei
- 15 Schönefeld liest!

16 Aus dem Rathaus

- 16 Rathaus künftig in der Mittelstraße 3a
- 16 Neue Gleichstellungsbeauftragte benannt

17 Aus den Gremien

- 17 Kontakt zu den politischen Gremien
- 18 Leitplanken für den Bauturbo
- 19 Kinder- und Jugendbeirat hat sich neu konstituiert
- 20 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 27.05.2026
- 21 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 30.06.2026
- 23 Sitzungstermine

23 Impressum & Redaktion

24 Bekanntmachungen

25 Aus den Ortsteilen

- 25 Neues aus Schönefeld
- 26 Neues aus Großziethen
- 27 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 28 Neues aus Waßmannsdorf
- 29 Mittsommerfest in Kiekebusch
- 29 Konzert in der Dorfkirche

30 Aus der Region

- 30 Allgemeinverfügung zum Betrieb von Mährobotern erlassen
- 30 Deutschlandticket Ausbildungszuschuss in Brandenburg ab 01.08.
- 31 Neues Semester der VHS Dahme-Spreewald
- 31 15./16.08.: Tage der offenen Gärten
- 31 Kümern im Verbund

32 Vereine

- 32 SV Schönefeld sucht Mitspieler
- 32 Sommerfest der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport

33 Veranstaltungen

- 33 Brandenburger Seniorenwoche
- 33 Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt“
- 33 Die Großziethener Senioren laden ein
- 34 Wochenplan Eltern-Kind-Zentrum, Mehrgenerationenhaus

Wussten Sie, dass...

Vorwort von Christian Hentschel — Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...der Sommer für mich eine ganz besondere Jahreszeit ist? Sie erinnern sich vielleicht an meine Kolumne der ersten Ausgabe dieses Jahres. Etwas melancholisch mit ein wenig Katerstimmung von der Silvesterfeier und einen Seitenblick auf den langsam vertrocknenden Weihnachtsbaum. Der Jahresanfangs-Blues ist mittlerweile überstanden. Beim Schreiben dieser Kolumne sind die Tage deutlich länger und wir hatten schon richtig heiße Tage. Und auch in diesem Jahr gibt es bei mir wieder Momente, die ich äußerst faszinierend und bewegend finde.

Trotzdem ich die 60 schon überschritten habe, gibt es an diesen Sommertagen in meinem Alltag immer wieder kurze Momente, die mich an die Tage erinnern, als ich noch ein junger Mensch war. Es sind manchmal nur Gerüche (oder besser: Düfte) von geschnittenem Gras oder einem abgeerntetem Kornfeld, von Sonnencreme oder von frischer Bettwäsche, die an das Appartement in Spanien aus dem Sommerurlaub mit den Eltern erinnern oder an den Strandurlaub, bei dem man eine erste Liebe kennengelernt hat, erinnern. Geräusche von tobenden Kindern, wie damals im Schwimmbad oder am Badensee. Gerne auch der eine oder andere Song im Radio, der heute Evergreen ist, aber damals in meiner Jugend topaktuell war. Bei dem man damals vielleicht auch Liebeskummer hatte. Es sind manchmal einfach nur kurze „Blitzmomente“, die einen in die Zeit als junger Mensch zurückkatapultieren. Und dann plötzlich ist dieser Moment vorbei und die Knie schmerzen wieder. Immer öfter, seitdem ich 60 geworden bin. Dennoch sind diese kurzen Momente schön und gehen tief. Wie die Sommerzeit, die ich auch gerne als lebensälterer Mensch genieße. Ich mag die Wärme und die Sonnenstrahlen. Beides sorgt

bei mir für gute Laune, und lässt mich meine Batterien aufladen, wenn ich am Wochenende Zeit finde, einfach nur faul auf der Terrasse zu liegen. Aber auch im Umfeld sorgt die Sonne dafür, dass die Menschen freundlicher und entspannter wirken. Die Sommerzeit bleibt für mich auch eine Draußenzeit. Gerne sitzt man noch an lauen Sommerabenden im Freien, mit der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Auch gerne mal im Biergarten. Mehr persönliche Kontakte. Endlich wieder. Viele Gespräche. Sich wieder mehr gegenseitig erleben und gemeinsam froh sein, dass man am Leben ist und diese tolle Zeit in unserem tollen Land gemeinsam genießen kann.

„Es sind nicht nur die Erinnerungen an die Jugendzeit, sondern auch die Erwartungen und Hoffnungen auf die zukünftige Zeit, die unserer Leben so spannend machen. Insbesondere als Mitglied der „Zukunftsgemeinde Schönefeld“, die noch so viele fantastische Momente vor sich hat.“

Dieser Sommer bringt für mich und meine Verwaltungsmitarbeitenden noch zusätzlich einen Perspektivwechsel. Ich schreibe gerade aus dem „neuen“ Rathaus aus der Mittelstraße, während mir die Sonne durch die Glasfassade den Rücken wärmt. Ja, es sind nicht nur die Erinnerungen an die Jugendzeit, sondern auch die Erwartungen und Hoffnungen auf die zukünftige Zeit, die unserer Leben so spannend machen. Insbesondere als Mitglied der „Zukunftsgemeinde Schönefeld“, die noch so viele fantastische Momente vor sich hat. Ich freue mich darauf, so lange es mich noch gibt.

Ein paar solcher besonderen Momente gab es ja nun schon in der ersten Jahreshälfte. Wir haben das Klimaschutz-

und das Gewerbeflächenentwicklungskonzept verabschiedet, unsere Kinder mit Piepsi der Schönefeldmaus und dem Schnipseljet-Buch glücklich gemacht. Wir haben den Radweg um den BER vollendet. In Großziethen den Bau eines Bolzplatzes begonnen. Eine interkommunale Grundschule gegründet und einen Interimsschulneubau vollendet. Wir haben Platz für einen Kitaneubau im Schwalbenweg geschaffen und für den Übergang eine Interimskita gebaut. Zudem haben wir das Bürgerhaus im Schwalbenweg fertiggestellt. Wir haben das Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Waßmannsdorf eröffnet und ein Brückenbauwerk an der Transversale eingehangen. Für die Bürger*innen haben wir den Maerker eingeführt, damit Mängelhinweise aus der Bevölkerung schneller erfasst und abgearbeitet werden. Zudem haben wir die Servicenummer 115 aktiviert. Ratsuchende in Verwaltungsfragen müssen hier nur diese Telefonnummer anrufen. Und wir ziehen mal eben in ein neues Rathaus. Die zweite Jahreshälfte wird nicht weniger spannend. Das verspreche ich Ihnen.

Ich wünsche Ihnen einen ebenso fantastischen Sommer, schöne Ferien und einen umwerfenden Urlaub. Machen Sie es gut und kommen Sie gesund wieder!

Ihr Bürgermeister
Christian Hentschel



Zahl des Monats:**40,8**

Jahre war der Altersdurchschnitt der Gemeinde Schönefeld am Stichtag 06.01.2025. (Quelle: Integriertes Klimaschutzkonzept)

Einwohnerzahlen

Haupt- und Nebenwohnung: 20.387
Hauptwohnung: 20.120
Nebenwohnung: 267
 (Stand: 30.06.2026)

Sommerpause für den Wochenmarkt

Der Mitte April mit einem vielfältigen Händlerangebot gestartete Wochenmarkt in der Hans-Grade-Allee im Ortsteil Schönefeld legt eine Sommerpause ein. Bis Mitte September findet am alten Rathaus-Standort vorerst kein Markt statt. Hintergrund sind die Ferienzeit sowie die in den vergangenen Wochen rückläufigen Umsätze, weshalb sich viele Händler entschieden haben, den Markt zunächst nicht weiter zu beschicken, so der Betreiber Deutsche Marktgilde.

Die Pause soll genutzt werden, das bisherige Konzept sowie die Lage zu überprüfen und mögliche Anpassungen vorzunehmen. Ziel ist es, den Wochenmarkt nach der Sommerpause mit einem überarbeiteten Konzept neu zu starten, hieß es.

Quelle: Pressemitteilung Deutsche Marktgilde



Im September soll der Wochenmarkt neu durchstarten.



Die Spielfelder werden rege genutzt.

Sportanlage Astrid-Lindgren-Schule ab 20:00 Uhr geschlossen

Die Resonanz auf das Angebot, den Sportplatz an der Astrid-Lindgren-Grundschule nach der Hortbetreuung zu öffnen, war groß. Das zusätzliche Freizeitangebot wurde von den Menschen im Ortsteil gut angenommen.

Gleichzeitig machte ein Nachbarschaftstreff Anfang Juni deutlich, dass die öffentliche Nutzung auch Herausforderungen mit sich bringt. Wo gespielt wird, entsteht zwangsläufig Lärm, der für Anwohner*innen belastend sein kann. Deshalb nutzten Vertreter*innen des Dezernats Bildung und Familie sowie Bürgermeister Christian Hentschel den Termin, um mit den Anliegenden ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam wurde erörtert, welche Maßnahmen ein gutes Miteinander fördern können.

Als Ergebnis der Gespräche wurde vereinbart, die Sportanlage künftig gegen 20:00 Uhr zu schließen. Eine freiwillige Beendigung der Nutzung am Abend hatte sich zuvor nicht bewährt. • jm

Stellenanzeigen

Sie wollen in einer der spannendsten Gemeinden Deutschlands arbeiten und dort die Zukunft einer jungen Gemeinde mitgestalten?

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- eine/n **Sachbearbeiter/in Bußgeldstelle (m/w/d)** in Vollzeit und in befristeter Anstellung im Rahmen einer Mutterschutz-/Elternzeitvertretung

Bewerbungsfrist: 09.08.2026

Bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen über das Bewerbungsformular auf dem Karriereportal der Gemeinde Schönefeld:

www.gemeinde-schoenefeld.de

Baustellen und Straßensperrungen

Zeitraum: bis zum 10.08.2026

Ort: Waltersdorf, A 117 zwischen Dreieck Treptow und der Anschlussstelle Waltersdorf

Art der Sperrung: Vollsperrung

Grund: Umfangreiche Bauarbeiten für die neue Anschlussstelle Hubertus an der A117. Der Verkehr wird weiträumig umgeleitet. Es ist mit erheblichen Verzögerungen zu rechnen.

Zeitraum: 03.08.2026 - 07.08.2026

Ort: Großziethen, Kreisverkehr L75, Karl-Marx-Straße

Art der Sperrung: Vollsperrung

Grund: Instandsetzungsarbeiten vom Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

Klimaschutzplan beschlossen

Ausbau der Photovoltaik und energetische Modernisierung kommunaler Gebäude

Der Begriff „Klimaschutz“ stößt allgemein auf immer weniger Interesse, oft scheinen andere Themen in der Politik und in der Berichterstattung im Vordergrund zu rücken. Aber Fakt ist auch: Fossile Energieträger sind ein Risiko, das sich durch die derzeitige globale Verknappung durch Kriege wieder zeigt und die Menge an Treibhausgasen in der Atmosphäre steigt ungehindert weiter.

Wie immer mehr Kommunen nimmt die Gemeinde Schönefeld ihre Verantwortung wahr und hat nun mit einem integrierten Klimaschutzkonzept erstmals einen umfassenden Fahrplan für den Klimaschutz in den kommenden Jahren aufgestellt. Das Konzept liefert nicht nur eine detaillierte Bestandsaufnahme der heutigen Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen, sondern zeigt auch konkrete Maßnahmen auf, mit denen Energie eingespart, erneuerbare Energien ausgebaut und die Gemeinde langfristig unabhängiger von fossilen Energieträgern werden kann. Neben dem Klimaschutz stehen dabei auch wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund. Ziel ist es, Energiekosten dauerhaft zu senken, die Versorgungssicherheit zu stärken und die Lebensqualität in der Gemeinde weiter zu verbessern. Weitere Maßnahmenbereiche umfassen Begrünung und Biodiversität, Mobilität bis hin zu Umweltbildung.

Grundlage des Konzeptes ist eine umfangreiche Analyse des Energieverbrauchs in der Gemeinde. Dabei wurden Daten aus den Bereichen private Haushalte, Gewerbe, Industrie, Verkehr, kommunale Einrichtungen und erneuerbare Energien ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass Schönefeld aufgrund des Flughafens sowie der Autobahnen eine besondere Ausgangslage besitzt. Diese Bereiche beeinflussen den

Gesamtenergieverbrauch und die Treibhausgasbilanz erheblich. Um dennoch ein realistisches Bild der kommunalen Handlungsmöglichkeiten zu erhalten, betrachtet das Konzept viele Auswertungen zusätzlich ohne den Flugverkehr und den Autobahnverkehr. Dadurch wird deutlich, in welchen Bereichen die Gemeinde selbst Einfluss auf die zukünftige Entwicklung nehmen kann.

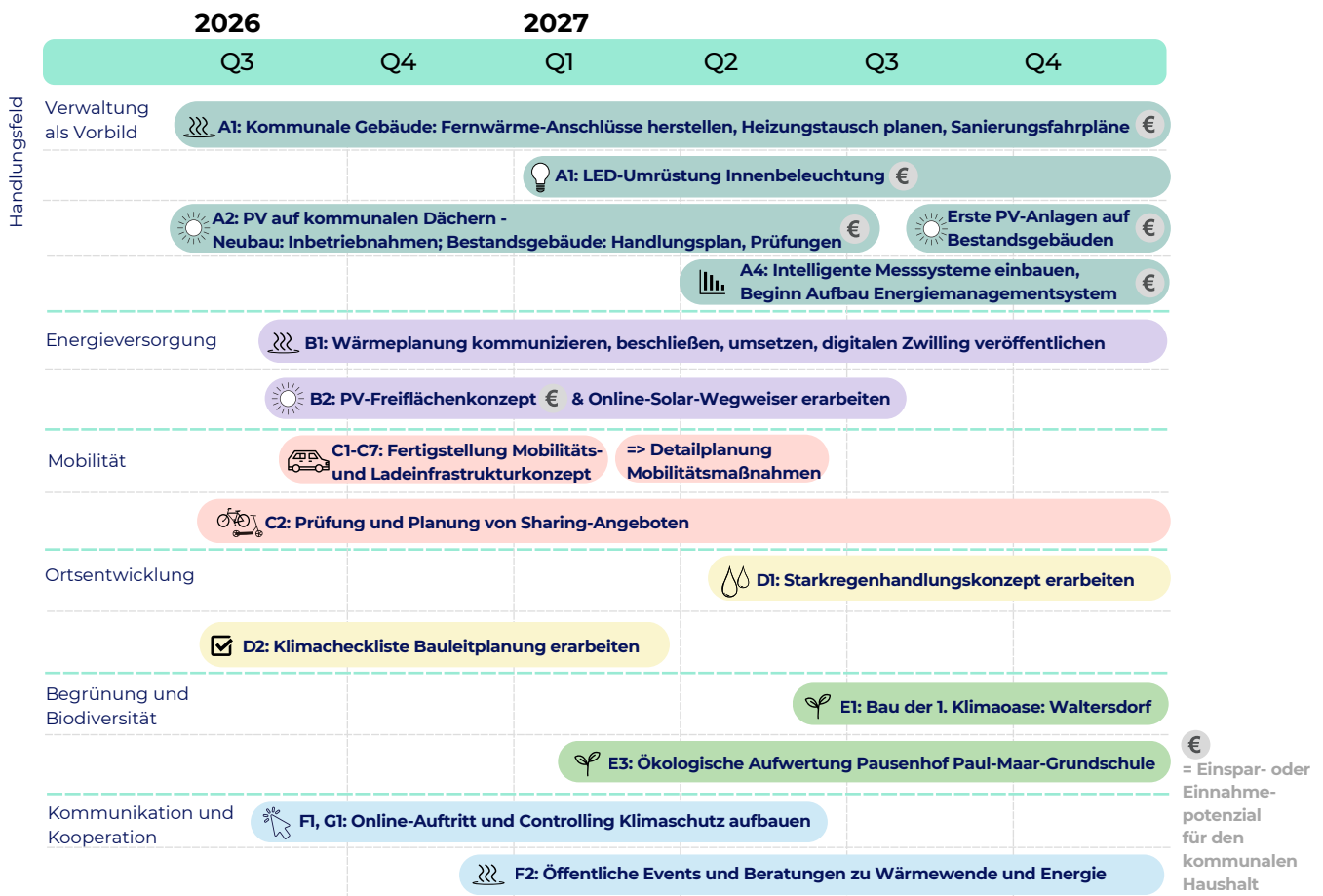
Potenziale noch nicht ausgeschöpft

Ein Schwerpunkt des Konzeptes liegt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Heute deckt die lokal erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien bilanziell rund ein Viertel des örtlichen Stromverbrauchs. Vor allem die Photovoltaik trägt dazu bei. Gleichzeitig zeigen die Analysen, dass die vorhandenen Potenziale noch längst nicht ausgeschöpft sind. Besonders auf Dächern, Parkplätzen und weiteren bereits versiegelten Flächen bestehen große Möglichkeiten, zusätzlichen Solarstrom zu erzeugen. Deshalb soll der Ausbau der Photovoltaik künftig deutlich beschleunigt werden.

Dabei möchte die Gemeinde zunächst mit gutem Beispiel vorangehen. Im Maßnahmenkatalog nimmt der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden einen zentralen Platz ein. Zwar verfügen einzelne Liegenschaften wie die Schwimmhalle bereits über Solaranlagen und bei Neubauten werden Photovoltaikanlagen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt, doch auf vielen Bestandsgebäuden gibt es noch erhebliche ungenutzte Potenziale. Diese sollen nun Schritt für Schritt erschlossen werden. Geplant ist eine systematische Untersuchung aller geeigneten kommunalen Gebäude. Dabei sollen Dächer und gegebenenfalls auch Parkflächen auf ihre Eignung für Photovoltaikanlagen



Blühwiese in Waltersdorf. Das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Schönefeld wurde durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. / Foto: jm



Roadmap erste Schlüsselmaßnahmen Klimaschutzkonzept / Grafik: Gemeinde Schönefeld

überprüft werden. Anschließend soll entschieden werden, welche Anlagen die Gemeinde selbst betreibt und wo sich ein „Contracting Modell“ eignet. Auch Informationsanzeigen an öffentlichen Gebäuden sollen künftig sichtbar machen, wie viel Solarstrom dort erzeugt wird. Schulen und Kindertagesstätten könnten die Anlagen zusätzlich für Bildungsangebote rund um Klimaschutz und erneuerbare Energien nutzen.

Wirtschaftlicher Nutzen durch Photovoltaik

Langfristig verfolgt die Gemeinde das Ziel, den selbst erzeugten Strom noch effizienter zu nutzen. Dazu soll das sogenannte Energy Sharing beobachtet und nach Möglichkeit eingeführt werden. Überschüssiger Strom aus einer Photovoltaikanlage könnte dann bilanziell auch in anderen kommunalen Gebäuden genutzt werden. Dadurch ließe sich der Eigenverbrauch deutlich erhöhen und der wirtschaftliche Nutzen der Anlagen weiter steigern. Voraussetzung dafür sind unter anderem intelligente Messsysteme und entsprechende technische Lösungen der Netzbetreiber.

Der Ausbau der Photovoltaik soll eng mit der energetischen Modernisierung der kommunalen Gebäude verbunden werden. Die Gemeinde besitzt mehr als 70 Gebäude, darunter rund 40 Nichtwohngebäude. Viele davon werden noch überwiegend mit Erdgas beheizt und weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Wo immer es sinnvoll ist, sollen Heizungswechsel, Dämmmaßnahmen, moderne Fenster, energieeffiziente Beleuchtung mit der Installation von Photovoltaikanlagen kombiniert werden.

Schaffung von Klimaoasen

Im Klimaschutzkonzept ist die Schaffung sogenannter Klimaoasen vorgesehen. Dabei handelt es sich um grüne, multifunktionale Aufenthaltsflächen in Wohngebieten, die durch Bäume, Sträucher und Blühwiesen das Mikroklima verbessern, Hitzeinseln abmildern und die Versickerung von Regenwasser unterstützen. So entstehen attraktive Erholungsmöglichkeiten mit ausreichend Schatten, Sitz und Liegemöglichkeiten. Informationstafeln vermitteln Wissenswerte über Klimaanpassung und Artenvielfalt. Schulen und Kitas können die Klimaoasen zudem für Naturerfahrungen und Umweltbildung nutzen. Als erste Pilotprojekte sind ein „Pocket Park“ in Waltersdorf an der Ecke Weidenweg und Im Wiesengrund sowie im Bayangol-Park im Ortsteil Schönefeld vorgesehen. Insbesondere die ökologische Aufwertung des Bayangol-Parks mit mehr Aufenthaltsqualität und Hitzeschutz wurde im Beteiligungsprozess von zahlreichen Bürger*innen angeregt. Perspektivisch sollen weitere Klimaoasen in allen Ortsteilen entstehen.

Die Gemeinde verbindet mit diesen Maßnahmen mehrere Ziele gleichzeitig. Einerseits sollen die Treibhausgasemissionen deutlich sinken. Andererseits verspricht sich Schönefeld langfristig geringere Energiekosten, mehr Versorgungssicherheit und eine größere Unabhängigkeit von den Entwicklungen auf den Energiemärkten. Denn Klimaschutz und wirtschaftliches Handeln lassen sich miteinander verbinden. Gerade der konsequente Ausbau der Photovoltaik auf den eigenen Gebäuden soll dabei ein sichtbares Zeichen setzen und den Weg für weitere Investitionen im privaten und gewerblichen Bereich ebnen. • jm



Auch die Demokratiekonferenzen im letzten Jahr wurden von dem Förderprogramm unterstützt. / Foto: Mike Auerbach

3.000 Euro für jeden Ortsteil

Neues aus der Partnerschaft für Demokratie: Ideen der Bürger*innen sind gefragt

Die Partnerschaft für Demokratie Schönefeld stärkt die Mitgestaltung in den Ortsteilen. In der vergangenen Bündnissitzung wurde beschlossen, jedem Ortsteil ein eigenes Budget in Höhe von 3.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Geld können kleinere Projekte und Aktionen umgesetzt werden, die das Miteinander vor Ort fördern und den jeweiligen Ortsteil bereichern.

Ob Nachbarschaftsaktionen, generationsübergreifende Veranstaltungen, Beteiligungsformate oder andere Ideen für das Gemeinwohl — gefragt sind Projekte, die das demokratische Zusammenleben stärken und den Menschen vor Ort zugutekommen. Damit möglichst viele Ideen aus den Ortsteilen entstehen, werden in den kommenden Monaten sogenannte Demokratiewerkstätten angeboten. Dort können Bürger*innen ihre Vorstellungen einbringen, gemeinsam Projekte entwickeln und sich über Fördermöglichkeiten informieren. Die Termine werden rechtzeitig im Gemeindeanzeiger sowie auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld bekannt gegeben.

Neben den Ortsteilbudgets stehen auch weiterhin Fördermittel für größere Projekte im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie zur Verfügung. Gefördert werden beispielsweise Veranstaltungen, Workshops, Bildungsangebote oder Aktionen, die das demokratische Miteinander, gesellschaftlichen Zusammenhalt, Vielfalt und Beteiligung in der Gemeinde stärken. Anträge können von Vereinen, Initiativen, Bildungseinrichtungen sowie weiteren gemeinnützigen Organisationen gestellt werden.

So funktioniert die Antragstellung:

Wer eine Projektidee hat, kann einen Förderantrag bei der Partnerschaft für Demokratie Schönefeld einreichen. Die Antragsunterlagen stehen auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld im Bereich „Partnerschaft für Demokratie“ zum Download bereit. Der ausgefüllte Antrag kann anschließend per E-Mail an demokratie-leben@gemeinde-schoenefeld.de gesendet werden. Bei Fragen oder dem Wunsch nach einer persönlichen Beratung unterstützt die Koordinierungs- und Fachstelle gerne.

Kontakt:

Partnerschaft für Demokratie
Koordinierungs- und Fachstelle
Carsten Hiller
Telefon: 0155 63 63 24 02
E-Mail: hiller@big-demos.de

Die Partnerschaft für Demokratie freut sich auf viele kreative Ideen und darauf, gemeinsam mit den Menschen vor Ort das gesellschaftliche Miteinander in allen Ortsteilen weiter zu stärken. • F. Kuri

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Zentrales Gedenken an den Bau der Berliner Mauer vor 65 Jahren

Die zentrale Gedenkfeier des Landtages und des Landes Brandenburg findet anlässlich des 65. Jahrestages des Mauerbaus in der Gemeinde Schönefeld statt. Die öffentliche Veranstaltung beginnt am 13. August 2026 um 15:00 Uhr auf dem Sky Point im Ortsteil Großziethen. Die Veranstaltung verbindet historische Dokumente, Redebeiträge, Musik und Zeitzeugnisse zu einem gemeinsamen Erinnern. Nach der Begrüßung durch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel sowie einer musikalischen und dokumentarischen Einführung mit Originalaufnahmen aus dem August 1961 wird Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, die Ereignisse rund um den Mauerbau und den Ausbau der Grenzanlagen historisch einordnen.

Im Mittelpunkt steht eine dokumentarische Lesung über die Grenzsituation im Jahr 1966 und das Schicksal des 20-jährigen Eberhard Schulz aus Brusendorf, der am 30. März 1966 bei einem Fluchtversuch im Grenzabschnitt Großziethen/Rudow von DDR-Grenztruppen erschossen wurde. Anhand von Originaldokumenten der Staatssicherheit, der Grenztruppen und der Nationalen Volksarmee wird der Fall rekonstruiert und an die zunehmende Militarisierung der innerdeutschen Grenze und die Opfer des DDR-Grenzregimes erinnert.

Ergänzt wird das Programm durch eine Rede der Präsidentin des Landtages Brandenburg, Prof. Dr. Ulrike Liedtke, ein Gespräch des Bürgermeisters mit Jugendlichen aus den Schönefelder Jugendclubs sowie Austausch mit Grundschulkindern und Lehrer*innen über Demokratie, Erinnerung und Teilhabe und einer Präsentation des Projekts „Papierflieger über die Mauer“. Das Orbis Quartett gestaltet die Veranstaltung mit Werken von Johannes Brahms, Joseph Haydn, Robert Schumann und Felix Mendelssohn musikalisch.

Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gang zur Erinnerungsstele von Eberhard Schulz am Berliner Mauerweg. Dort finden eine Gedenkrede des stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Dr. Jan Redmann, sowie die Kranzniederlegung zum Gedenken an die Todesopfer der Berliner Mauer statt.

Die Veranstalter laden ausdrücklich alle interessierten Bürger*innen, insbesondere aus Schönefeld sowie den benachbarten Orten Großziethen, Rudow, Buckow und Lichtenrade, zur Teilnahme ein. • jm



Blick auf den neu errichteten Stacheldrahtzaun in Kleinmachnow im August 1961 / (C) Stiftung Berliner Mauer, Foto: Michael Bohnet.

Bürgerhaus: Neue Angebote und mehr Raum für Begegnung

Mehrgenerationenhaus und Eltern-Kind-Zentrum am neuen Standort Schwalbenweg 5

Nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten erweitert das Mehrgenerationenhaus/Eltern-Kind-Zentrum sein Programm deutlich. Ziel ist es, unterschiedliche Altersgruppen und Lebenssituationen stärker miteinander zu vernetzen und die neuen Möglichkeiten des Hauses besser zu nutzen, sagt Mandy Pydde, Koordinatorin des Eltern-Kind-Zentrums im Gespräch.

Neu ist unter anderem ein Spielplatzcafé, das künftig donnerstags stattfindet. Es richtet sich an Familien mit kleinen Kindern und soll Eltern einen unkomplizierten Treffpunkt bieten. Gleichzeitig sollen Schwangere und junge Eltern mit Familien in Kontakt kommen und sich austauschen können. Bei gutem Wetter findet das Angebot auf dem Außen-spielplatz statt, bei Regen im Spielraum.

Ebenfalls neu ist ein Kochangebot für Familien. Eine entsprechend qualifizierte Mitarbeiterin vermittelt auf praktische und alltagsnahe Weise gesunde Ernährung. Den Auftakt bildet eine kulinarische Ferienwoche mit unterschiedlichen Themen. Langfristig soll die Küche auch für interkulturelle Kochprojekte, Sprachförderung, Angebote zur Babyernährung sowie generationenübergreifende Aktivitäten mit Seniorinnen und Senioren genutzt werden.

Mit den zusätzlichen Räumen können auch Angebote wieder aufgenommen werden, die vorher aus Platzgründen pausieren mussten. Dazu gehören das Sportangebot „Fit und Ausgeglichen“ für Frauen, das einen geschützten Rahmen bietet, sowie die Leseschule zur Förderung der Lesekompetenz von Grundschulkindern.



Volles Programm für die beste Zeit des Jahres im Bürgerhaus / Foto: jm

Neu eingerichtet wird außerdem eine Kreativwerkstatt für Frauen. Sie richtet sich insbesondere an Besucherinnen des offenen Treffs und des Sprachcafés und bietet Raum für kreatives Gestalten unabhängig von der Kinderbetreuung. Einige Angebote wurden an die Nachfrage angepasst. Aus dem bisherigen PC-Kurs für Seniorinnen und Senioren wurde ein Smartphone- und Tablet-Kurs, der sich an den konkreten Fragen älterer Menschen orientiert. Gleichzeitig entstand ein Seniorencafé, bei dem das Wichtigste der soziale Austausch ist.

„Besonders bei themenbezogenen Angeboten wie Rommé oder der Klöppelgruppe zeigen sich steigende Teilnehmerzahlen“, sagt Mandy Pydde. Der Zugang zu den Angeboten falle vielen leichter, wenn ein gemeinsames Interesse im Vordergrund stehe.

Erweitert wurde auch das Beratungsangebot. Neu im Haus ist die Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB), die künftig an zwei Tagen pro Woche Sprechstunden anbietet. Termine werden weiterhin über die Beratungsstelle vereinbart, gleichzeitig können Familien bei Bedarf direkt aus der Einrichtung oder über Schulen vermittelt werden.

Unverändert bleiben externe Beratungsangebote wie Insolvenzberatung, Schwangerenberatung sowie Beratung bei häuslicher Gewalt.

Mandy Pydde freut sich darüber, die neuen Räume nun mit Leben füllen zu können und deutlich bessere Arbeitsbedingungen zu haben als im Übergangsquartier. Zugleich steht fest, dass für die Einrichtung ab dem kommenden Jahr ein neuer Träger gesucht wird. Das Team

hofft auf eine Lösung, die die bestehende multiprofessionelle Zusammenarbeit erhält. Gerade die enge Verzahnung verschiedener Projekte ermögliche die große Bandbreite an Angeboten für Kinder, Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Migrationsgeschichte. Bis dahin soll der Fokus darauf liegen, die neuen Räume mit einem vielfältigen Programm zu beleben und die Einrichtung als offenen Treffpunkt im Ortsteil Schönefeld weiter zu etablieren. Das komplette Wochenprogramm der Einrichtung findet sich auf S. 34 dieser Gemeindeanzeiger-Ausgabe.

Die offizielle Eröffnung des Bürgerhauses ist für den **17.09.2026 um 15:00 Uhr** im Rahmen des Sommerfestes des Eltern-Kind-Zentrums vorgesehen. • jm

Fach- und Kooperationsreise in die Mongolei

Vom 22. bis 25. Juni 2026 führte eine kommunale Delegation eine Fach- und Kooperationsreise in der Mongolei durch. Diese Fach- und Kooperationsreise wurde von der Engagement Global gGmbH organisiert und finanziert. Teilnehmende der Delegation waren Vertreter*innen der deutschen Kommunen Kassel, Baruth/Mark und Schönefeld. Ziel der Reise war es, bestehende Kontakte zu vertiefen, neue Kooperationsmöglichkeiten in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Energie und kommunale Entwicklung auszuloten sowie Einblicke in die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Mongolei zu gewinnen.

Für die Delegationsmitglieder der Gemeinde war der formelle, aber dennoch sehr persönliche Austausch im Partnerbezirk Bayangol mit dem amtierenden Distriktgouverneur Herrn Sumiyabaatar und dem Leiter der Verwaltung, Herrn Mungunkhuyag, sowie mit dem Lehrerkollegium der Alexander-von-Humboldt Schule ein besonderes Highlight der Reise.

Im Mittelpunkt standen ferner Gespräche mit staatlichen Institutionen, Wirtschaftsverbänden, Bildungseinrichtungen sowie kommunalen Vertreter*innen. Darüber hinaus bot das Programm Gelegenheit zum fachlichen Austausch der Delegationsteilnehmer*innen untereinander und zum Kennenlernen regionaler Entwicklungsansätze. Die während der Reise geknüpften Kontakte bilden eine wertvolle Grundlage für die Fortsetzung des Dialogs und die Entwicklung konkreter Kooperationsprojekte zwischen Deutschland und der Mongolei. • K. Bartnig



Besuch im Rathaus des Bezirks Bayangol in Ulaanbaatar, der Hauptstadt der Mongolei: V. l. n. r.: Herr Sumiyabaatar, Frau Hermann (Sachbereich Städtepartnerschaft Gemeinde Schönefeld), Frau Bartnig (Sachbereich Wirtschaftsförderung Gemeinde Schönefeld), Herr Mungunkhuyag / Foto: Gemeinde Schönefeld

Gemeinsam in die Pedale treten

Bürgermeister Hentschel im Interview über neue Radinfrastruktur und das STADTRADELN

Das jährliche STADTRADELN zur Förderung des Radverkehrs sowie des Klima- und Gesundheitsschutzes ist mittlerweile eine Tradition in der Gemeinde Schönefeld. Letztes Jahr fuhrten 408 Radelnde insgesamt rund 64.000 Kilometer. Ziel der Kampagne ist es, möglichst viele Menschen dafür zu gewinnen, im Alltag häufiger das Fahrrad zu nutzen und in drei Wochen möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Dabei treten Kommunen, Schulen, Unternehmen, Vereine und andere Gruppen in einem freundschaftlichen Wettbewerb gegeneinander an. Während des 21-tägigen Stadtradelns tracken die Teilnehmenden ihre mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer — unabhängig davon, ob sie auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, in der Freizeit oder beim Einkaufen gefahren werden. Die Kilometer werden online oder per App erfasst und den jeweiligen Teams gutgeschrieben. Alle Infos dazu gibt es unter www.stadtradeln.de/schoenefeld.

Im Interview mit dem Gemeindeanzeiger spricht Christian Hentschel über neue Radwege und der Vision vom Halbmarathon um den Flughafen.

?: Herr Hentschel, vom 29. August bis zum 18. September findet im Landkreis Dahme-Spreewald das Stadtradeln 2026 statt. Was ist dieses Jahr das Ziel der Gemeinde Schönefeld?

Hentschel: Wir wollen natürlich das gute Ergebnis des Vorjahrs, wo wir im Landkreis den dritten Platz belegten, noch übertreffen. Ich lade alle Bürger*innen herzlich ein, am Stadtradeln teilzunehmen und ein wichtiges Zeichen für die weitere Stärkung des Radverkehrs zu setzen.

?: Nutzen Sie eigentlich selbst regelmäßig das Fahrrad?

H: Ich fahre dienstlich mit dem Auto, da ich danach noch Termine habe und keinen Anzug durchschwitzen möchte. Im privaten Bereich hatte ich zwar ein Fahrrad, das aber mein Sohn übernommen hat. Inzwischen überlege ich mir, ein E-Bike zu kaufen, da ich das Format mit zunehmendem Alter durchaus attraktiv finde.

?: Hat sich Ihre Sicht auf die Fahrradinfrastruktur im Laufe der Jahre verändert?

H: Schönefeld ist eine Fahrradgemeinde, aber auch eine Pferdegemeinde und eine Autogemeinde. Wir müssen Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer*innen verbessern, um den Individualverkehr zu reduzieren. Ich gebe ehrlich zu, dass ich den Bedarf an Fahrradinfrastruktur früher unterschätzt habe. Besonders der lang gewünschte Radweg von Groziethen und Kleinziethen nach Mahlow war zentral — dieser Weg war wichtig und kreuzgefährlich. Inzwischen sehe ich deutlich, wie viele Menschen hier mit dem Fahrrad unterwegs sind, auch in Gruppen und mit Familien.

?: Wie wichtig war die Fertigstellung des neuen Radwegs Runway 3 südlich des Flughafens?

H: Der Weg entlang der Start und Landebahn des BER ist nicht nur eine Freizeitattraktion, sondern verbessert die Standortqualität erheblich. Und auch viele Sportler*innen und Radclubs haben den Ausbau der Strecke schon lange herbeigesehnt. Planungsverfahren erfordern oft Geduld, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird auch sehr gut angenommen.

?: Gibt es Pläne für größere Veranstaltungen rund um den neuen Radweg?

H: Ja, meine Idee ist ein Halbmarathon rund um den Flughafen. Inspiration war für mich der Airport Night Run mit 7.000 Teilnehmern — eine faszinierende Veranstaltung. Mit dem neuen Runway 3 bietet sich diese Möglichkeit. Die Umsetzung soll 2027 erfolgen, in Abstimmung mit dem Flughafen und entsprechenden Veranstaltern.

?: Was bedeutet die Eröffnung des neuen Fahrradparkhauses Waßmannsdorf für die Mobilität in der Gemeinde?



Motorisierter Verkehr ist hier ausgeschlossen: Der neue Radweg Runway 3 / Foto: jm

H: Wir haben optimale Voraussetzungen dafür geschaffen, Fahrrad und ÖPNV zu kombinieren. Der moderne VBB-RadPark in Waßmannsdorf sorgt für eine sichere Verwahrung der Räder: 174 überdachte Stellplätze, davon 90 gesicherte Plätze, die man einfach per „ParkYourBike-App“ buchen kann.

? : Welche Fahrradinfrastrukturprojekte folgen als nächstes?

H: Die Verbindung nach Kiekebusch ist ein wichtiges Projekt. Grundsätzlich müssen alle Ortsteile untereinander gut mit Fahrradwegen verbunden sein — das ist unabdingbar für eine Gemeinde.

? : Werden Sie auch an der Stadtradeln-Abschlussveranstaltung der Gemeinde Schönefeld, der Feierabendtour um den BER, am Freitag, 18. September, teilnehmen?

H: Ja, Die Tour soll den Bürger*innen in Erinnerung rufen, dass man mit dem Fahrrad auf dieser Route zum Flughafen fahren kann. Gleichzeitig handelt es sich um eine Art Bürger*innensprechstunde auf dem Fahrrad. Herr Hörter, der Verkehrsplaner der Gemeindeverwaltung, gibt entlang der Strecke Auskünfte über Radinfrastrukturprojekte und zu dem überregionalen Radverkehrskonzept. •

jm



Komfortabler Umstieg vom Rad auf den ÖPNV: Fahrradparkhaus Waßmannsdorf / Foto: jm

Feierabend-Tour um den BER am Freitag, 18.09., 15:30 Uhr

im Rahmen des Stadtradelns:
Vom neuen Rathaus-Standort über den Runway 3 zum Fahrradparkhaus Waßmannsdorf (mit Verkehrsplaner Alexander Hörter)

**Treffpunkt: Mittelstraße 3a
12529 Schönefeld**

Mit unten stehendem QR-Code lässt sich die Strecke der Tour aufrufen. Zum Mitradeln einfach die kostenlose STADTRADELN-App herunterladen, ein Team gründen oder einem bestehenden Team beitreten und die gefahrenen Kilometer eintragen.



Spatenstich für neuen Bolzplatz in Großziethen

Kinder, Jugendliche und sportlich Aktive können sich im Schönefelder Ortsteil Großziethen voraussichtlich ab Oktober 2026 über einen neuen Bolzplatz freuen. Mit dem symbolischen Spatenstich am 29. Juni 2026 fiel der Startschuss für den Bau der neuen Sportanlage an der Ecke Samariterweg/Friedhofsweg.

Die rund 420 Quadratmeter große Anlage erhält einen roten Kunststoffbelag und wird mit zwei Fußballtoren sowie zwei Basketballkörben ausgestattet. Durch ihre Lage in der Nähe der Paul-Maar-Grundschule und des Hortes Sonnenblick soll sie als frei zugänglicher Treffpunkt für ein unkompliziertes Ballspiel und sportliche Aktivitäten im Alltag dienen.

Seit mehreren Jahren befassen sich die Fachausschüsse der Gemeinde mit der Modernisierung bestehender Einrichtungen sowie der Schaffung neuer Freizeitangebote. Bürgermeister Christian Hentschel dankte den an der Planung und Umsetzung beteiligten Gremien, den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie der ausführenden Baufirma. „Das Thema Bolzplätze ist seit Langem ein wichtiges Anliegen der Bürger*innen, doch die Umsetzung gestaltet sich mitunter schwierig. Trotz vieler Herausforderungen hält die Verwaltung an dem Ziel fest, attraktive Sport- und Freizeitangebote in allen Ortsteilen zu schaffen und verfolgt das Vorhaben weiterhin mit Ausdauer“, sagte Hentschel. •

jm



Die Bauarbeiten haben begonnen./ Foto: jm

Teilnahme am Berliner Staffellauf: Kita Sonnenblick zeigt Teamgeist

5 x 5 = 25! Vom 2. bis 4. Juni 2026 richteten die Berliner Wasserbetriebe zum 25. Mal den 5 x 5 km TEAM-Staffellauf aus: Drei Tage voller Teamspirit, sportlich-emotionalen Momenten und ausgelassener Partystimmung. Insgesamt traten 6.200 Staffeln bei der Veranstaltung im Tiergarten an.

Auch das Team der Kita Sonnenblick nahm für die Gemeinde Schönefeld an der Teamstaffel teil. Mit zwei Staffelteams à fünf Läuferinnen stellten sie sich gemeinsam der sportlichen Herausforderung. Die selbst gebastelte Schönefeldmaus Piepsi diente dabei als Staffelstab. Jede Teilnehmerin absolvierte eine Strecke von 5 Kilometern. Damit legte jedes Team insgesamt 25 Kilometer zurück. Zusammen waren es beeindruckende 50 Kilometer für die Gemeinde Schönefeld.

Neben der sportlichen Leistung stand vor allem der Teamgedanke „Wir — miteinander richtig stark!“ im Mittelpunkt: Die Teilnahme an der Teamstaffel war ein schönes Erlebnis und ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Engagement und absoluten Teamgeist. • jm / Kita Sonnenblick



Gegenseitige Unterstützung, Motivation und Zusammenhalt prägten den gesamten Tag: Die Mitarbeiterinnen der Kita Sonnenblick in ihren eigens für den Staffellauf angefertigten T-Shirts. / Foto: Kita Sonnenblick

Mit dem Fahrrad auf die Autobahn: Jugendclub bei Sternfahrt dabei

Sechs junge Menschen, ein ehrenamtlicher Unterstützer und zwei Mitarbeitender des AWO Jugendclubs Lagune nahmen Anfang Juni gemeinsam an der 50. Sternfahrt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) in Berlin teil. Gestartet wurde am Jugendclub Lagune im Schwalbenweg. Von dort aus führte die Route gemeinsam in Richtung Berliner Innenstadt. Ziel war die Siegessäule, an der sich die zahlreichen Teilnehmenden der unterschiedlichen Sternfahrt-Routen trafen. Die besondere Atmosphäre, tausende Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer sowie die zeitweise für den Radverkehr freigegebenen Straßen machten die Tour zu einem besonderen Erlebnis.



Für die Teilnehmenden war dies ein schönes Beispiel dafür, wie nachhaltige Mobilität mit Bewegung, Gemeinschaft und Spaß verbunden werden kann.

Im Anschluss an die Sternfahrt besuchte die Gruppe das Umweltfestival am Brandenburger Tor. Dort präsentierten zahlreiche Vereine, Initiativen und Organisationen ihre Arbeit rund um Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. An den verschiedenen Ständen gab es viel zu entdecken und zahlreiche Möglichkeiten, mit engagierten Menschen ins Gespräch zu kommen. Besonders beeindruckt waren die Jugendlichen vom Stadttaubenprojekt Berlin. Die Ehrenamtlichen informierten über die Lebensbedingungen von Stadttauben und ihre Arbeit für einen verantwortungsvollen und tiergerechten Umgang mit den Tieren. Die Gespräche und Einblicke haben die Gruppe so bewegt, dass spontan gemeinsam eine kleine Spende für das Projekt gesammelt wurde.

Die Teilnahme an der Sternfahrt und der Besuch des Umweltfestivals zeigten einmal mehr, wie wichtig Engagement für Umwelt, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Miteinander ist. Gleichzeitig war der Ausflug eine tolle Gelegenheit, gemeinsam unterwegs zu sein, neue Eindrücke zu sammeln und Berlin aus einer besonderen Perspektive zu erleben. •

Text/Foto: AWOVBBSüd / F. Strencioch

Aller guten Dinge sind Drei — Schönefeld liest!

„Vorlesen verbindet“ — unter diesem Motto organisiert die Gemeinde Schönefeld rund um den Bundesweiten Vorlesetag am 20. November 2026 zum dritten Mal eine gemeindeweite Vorleseaktion.

Kinder und Erwachsene sollen im zweimonatigen Projektzeitraum für die Bedeutung des Vorlesens begeistert werden, denn Vorlesen schafft Nähe und verbindet. Darüber hinaus bildet es die Grundlage, um selbst gut lesen zu lernen und Kinder aktiv an das Lesen und Bücher heranzuführen. Das Vorlesen und Erleben von Geschichten jeglicher Art bestärkt Kinder, die Welt um sich herum mit Neugier und Spaß zu erkunden und zu entdecken.

Neben einem Programm für die Öffentlichkeit werden auch in den Kindertageseinrichtungen und im Hort in Zusammenarbeit mit der Astrid-Lindgren-Grundschule, dem Amy-Johnson-Gymnasium Schönefeld und der Oberschule am Airport Vorleseprojekte zu Kinderbüchern initiiert. Mit ortsansässigen Firmen und Institutionen werden darüber hinaus Lesepatenschaften gebildet.

Organisiert werden die Vorlese-Aktionswochen wie bereits in den Vorjahren durch die Sachgebiete Kita-Qualitätsmanagement sowie Senioren und Kultur des Dezernates IV. Als Ansprechpartnerinnen stehen für das Projektteam der Gemeinde Anne Wagner und Anke Dolla (Praxisberaterinnen Sprache) zur Verfügung. • Sachgebiet Kita-Qualitätsmanagement Dezernat IV



Für alle öffentlichen Lesungen ist eine Anmeldung auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie, dass Kinder unter 14 Jahren eine Begleitperson benötigen. Eine Anmeldung von Begleitpersonen ist nicht nötig.

23.09.2026	15:00 Uhr	Hort Sonnenblick Alt Großziethen 42	Bürgermeister Christian Hentschel liest „Die drei ??? Kids“ Für Kinder ab 6 Jahren
29.09.2026	15:30 Uhr	Kita Kunterbunt	Bianka Greif: „Otto fährt los“ Für Kinder ab 4 Jahren
07.10.2026	16:00 Uhr	Polizeiwache Schönefeld	Polizistin Katja Taubert führt durch ein gemeinsames Bilderbuchkino mit anschließender Besichtigung der neuen Polizeiwache von Schönefeld Für Kinder ab 3 Jahren
14.10.2026	15:30 Uhr	Kita Gänseblümchen	Praxisberaterinnen Sprache Anke Dolla und Anne Wagner lesen ein lustiges Bilderbuchkino von Ignaz Pfefferminz Igel Für Kinder ab 4 Jahren
03.11.2026	15:30 Uhr	Kita Spatzenhaus	Die kleine Spinne Widerlich erlebt spannende Abenteuer - gelesen von Anke Dolla und Anne Wagner, Praxisberaterinnen Sprache Für Kinder ab 3 Jahren
09.11.2026	16:00 Uhr	Feuerwache Großziethen	Witzige Lesung mit dem Neinhorn mit anschließender Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge und der Wache Für Kinder ab 3 Jahren



Rathaus künftig in der Mittelstraße 3a

Die Gemeindeverwaltung Schönefeld hat mit dem Umzug in ihre neuen Räumlichkeiten in der Mittelstraße 3a begonnen. Der Wechsel erfolgt schrittweise nach einem festgelegten Zeitplan. Bereits abgeschlossen ist der Umzug des Dezernats IV (Bildung und Familie, des Dezernats III (Finanzen und Zentrale Dienste), des Bürgermeisterstabs sowie der Bereiche Personal und Recht. Das Dezernat II (Bau- und Investorenservice) wechselt ab Mitte August an den neuen Standort.

Das Dezernat I mit unter anderem Gewerbeamt, Einwohnermeldeamt und Standesamt verlegt seinen Dienstsitz im Zeitraum vom 30.07. bis 03.08. Während dieser Zeit ist das Dezernat telefonisch nicht erreichbar. Insgesamt kann es während der Umzugsphase zu einer eingeschränkten



Das neue Rathaus-Gebäude ist gut vom S-Bahnhof Schönefeld zu erreichen. / Foto: jm

Erreichbarkeit der Mitarbeitenden kommen. Aufgrund des Serverumzugs sind auch am Montag, 03.08., und Dienstag, 04.08., vereinzelt technische Einschränkungen möglich. Die Gemeindever-

waltung bittet hierfür um Verständnis. Ab sofort lautet die neue Kontaktadresse: Gemeinde Schönefeld, Mittelstraße 3a, 12529 Schönefeld. Die Durchwahlruffnummern bleiben unverändert. • jm

Neue Gleichstellungsbeauftragte benannt

Seit dem 01.06. ist Maria Naumann neue Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Schönefeld. In dieser Funktion unterstützt sie die Kommune dabei, den verfassungsrechtlichen Auftrag zur Förderung der tatsächlichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern und nicht-binären Personen umzusetzen. Sie ist Ansprechpartnerin für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung sowie für Bürger*innen in Fragen der Chancengleichheit, Frauenförderung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus steht sie Menschen zur Seite, die von Diskriminierung oder Gewalt betroffen sind.

Als Mutter von zwei Kindern kennt Frau Naumann die Herausforderungen von Familie und Beruf aus eigener Erfahrung

und bringt diese Perspektive in ihre Arbeit ein. Die ausgebildete Verwaltungsfachangestellte ist seit 2018 in der Gemeinde



Schönefeld tätig. Nach ihrer Arbeit in der Anlagenbuchhaltung ist sie derzeit in den Bereichen Organisation und Controlling eingesetzt. Berufsbegleitend absolviert sie eine Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin. Die neue Gleichstellungsbeauftragte wurde am 27.05.2026 durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld für die Dauer von vier Jahren in dieses Amt berufen.

Bürger*innen, die sich benachteiligt fühlen oder Fragen, Anliegen oder Anregungen haben, können sich per E-Mail an Frau Naumann wenden. • jm

Die neue Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Schönefeld ist erreichbar unter gleichstellung@gemeinde-schoenefeld.de / Foto: privat

Kontakt zu den politischen Gremien

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen. Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in

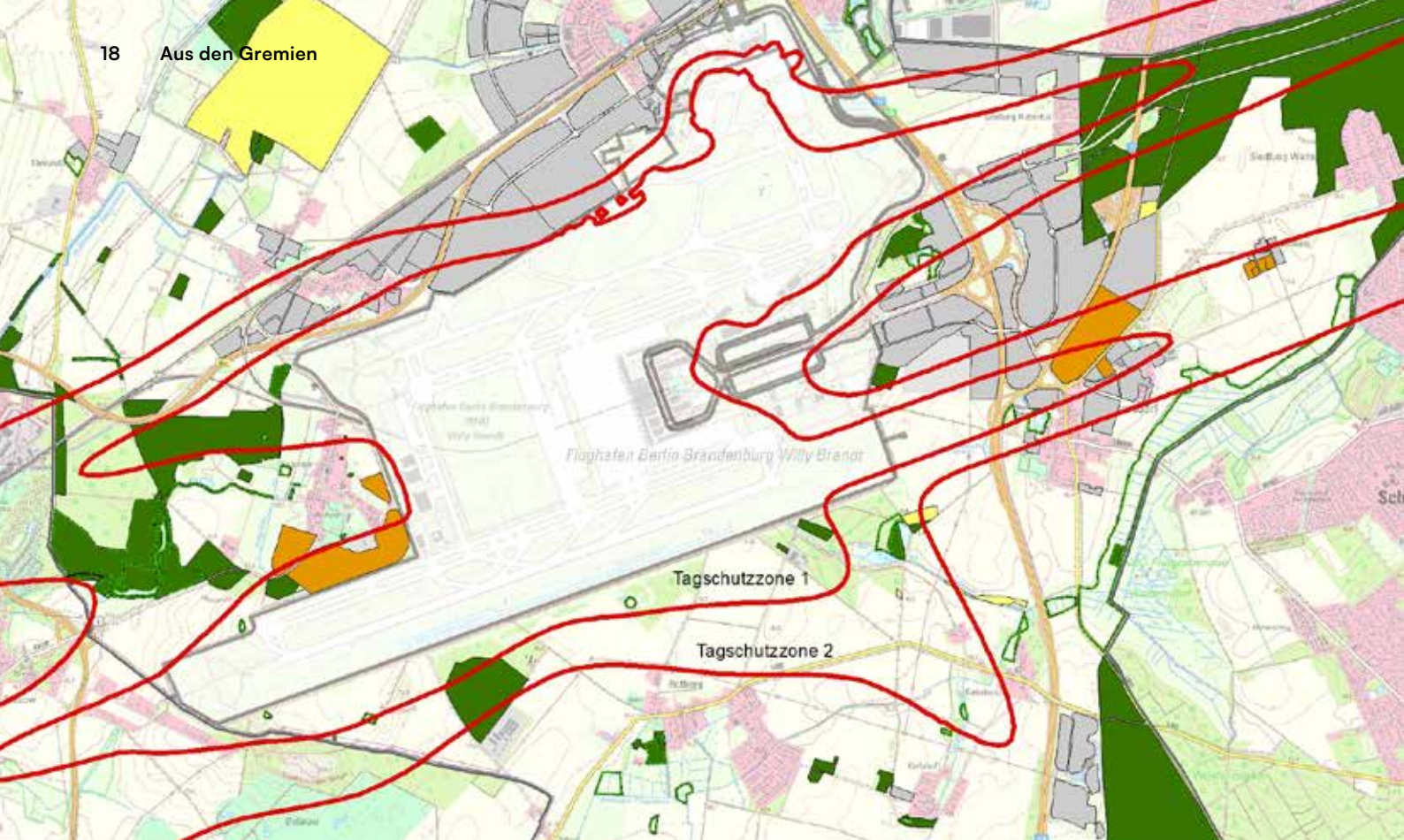
der Regel öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter: **www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp**

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

ORTSVORSTEHER		
Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

VORSITZENDE GEMEINDEVERTRETUNG/AUSSCHÜSSE		
Gemeindevertretung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Peter Harnisch	p.harnisch@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und öffentliche Ordnung	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

VORSITZENDE DER FRAKTIONEN		
AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) Freie Wähler/Bündnis 90/Grüne	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU	Christian Springer	c.springer@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld machen!/SPD	Mark Otterstein	m.otterstein@schoenefeld.rathaus-app.de



Der Auszug aus der Karte markiert die Fluglärm-Schutzzonen Tag 1 und 2 und schließt vor allem Gebiete mit starken Belastungen wie Lärm für den Bauturbo aus. / Grafik: Gemeinde Schönefeld

Leitplanken für den Bauturbo

Verbindliche Kriterien für beschleunigte Wohnungsverfahren

Ein Grundsatzbeschluss regelt künftig in der Gemeinde Schönefeld den Umgang mit dem Gesetz zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Wohnungsbau, den sogenannten „Bauturbo“. Das beschloss die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 27.05.2026 mehrheitlich. Ziel ist es, zusätzlichen Wohnraum schneller zu schaffen, ohne dabei die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde aus der Hand zu geben. Der Grundsatzbeschluss definiert anhand einer Karte Ausschluss- und Vorbehaltsgebiete und zeigt potenziell geeignete Flächen.

Die Leiterin des Dezernats II Bau- und Investorenservice, Frau Moch, erläuterte, dass der Beschluss festlegt, un-

ter welchen Rahmenbedingungen das Verfahren angewendet werden kann: Bestimmte Flächen sind grundsätzlich von der Anwendung des Bauturbos ausgeschlossen oder nur in begründeten Ausnahmefällen zugänglich. Dazu zählen Fluglärm-Schutzzonen, gewerbliche Bauflächen, Sondergebiete, Waldflächen, naturschutzrechtlich geschützte Gebiete sowie Flächen der Ver- und Entsorgung.

Ausnahmen von den Ausschlussregelungen sind möglich, wenn die Verträglichkeit eines Vorhabens gutachterlich nachgewiesen wird. Für Wohnbauvorhaben in Fluglärm- oder Gewerbegebieten ist insbesondere ein Schallschutznachweis erforderlich, der gesunde Wohnverhältnisse sicherstellt.

In Gewerbegebieten muss zusätzlich belegt werden, dass der Wohnraum funktional zum Gebiet passt und bestehende oder künftige gewerbliche Entwicklungen nicht unzumutbar beeinträchtigt.

Voraussetzung für die Anwendung des Verfahrens ist außerdem, dass ein Bauvorhaben die definierten städtebaulichen Anforderungen erfüllt. Bei Projekten mit 20 oder mehr zusätzlichen Wohnungen muss der Vorhabenträger einen städtebaulichen Vertrag mit der Gemeinde abschließen. Dieser regelt insbesondere die Übernahme von Folgekosten sowie einen Mindestanteil an gefördertem Wohnraum. Ein solcher Vertrag ist ebenfalls verpflichtend, wenn zusätzliche Wohnungen erst

durch neue Erschließungsmaßnahmen angebunden werden müssen.

Sollten sich in der Praxis Probleme zeigen, könne die Gemeinde die Regelungen im Rahmen einer regelmäßigen Evaluation anpassen. Unabhängig von beschleunigten Verfahren bleiben Anforderungen an Verkehrsanbindung, Erschließung und notwendige Ausgleichsmaßnahmen bestehen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Olaf Damm, ergänzte, dass Anträge stets nachvollziehbar begründet beschieden werden sollen. Die Verwaltung darf Anträge auf Grundlage

der festgelegten Kriterien eigenständig ablehnen, jedoch keine Zustimmung allein erteilen. Positive Entscheidungen sowie Abweichungen vom Grundsatzbeschluss bleiben dem Ausschuss für Entwicklung beziehungsweise der Gemeindevertretung vorbehalten. Dadurch soll Transparenz gewährleistet und sichergestellt werden, dass Antragsteller*innen die Gründe für Ablehnungen nachvollziehen können.

Kann ein Antrag aufgrund seiner Komplexität nicht innerhalb der dreimonatigen Zustimmungsfrist abschließend bearbeitet werden und droht dadurch

eine automatische Zustimmung, ist der Antrag abzulehnen. Antragsteller*innen sollen in diesem Fall jedoch die Möglichkeit eingeräumt werden, den Antrag nach Abstimmung überarbeitet erneut einzureichen.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Entwicklungsausschuss bei Bedarf Anpassungen vorzuschlagen. Insgesamt wird der Beschluss als Chance gesehen, praktische Erfahrungen mit dem neuen Verfahren zu sammeln und gleichzeitig die kommunale Steuerung über die bauliche Entwicklung der Gemeinde zu sichern. • jm

Der Kinder- und Jugendbeirat hat sich neu konstituiert

Der Kinder und Jugendbeirat der Gemeinde Schönefeld vertritt die Interessen junger Menschen gegenüber Politik und Verwaltung und sorgt dafür, dass ihre Anliegen in kommunale Entscheidungen einfließen. Er bringt Ideen und Vorschläge zu Themen wie Freizeit, Schule, Mobilität oder Umwelt ein, entwickelt eigene Projekte und fördert die aktive Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Als Bindeglied zwischen jungen Menschen und der Kommune stärkt der Beirat ihre Beteiligung und setzt sich dafür ein, dass ihre Stimmen gehört werden.

Nun wird der Vorsitz durch das langjährige Mitglied, Vivien Kiebusch (Levi), ausgeübt. Um sich gegenseitig voll unterstützen zu können sind, nach Wahl, alle anderen Teilnehmenden in Funktion des Stellvertretenden: Simon Heintke, Florian Zühlke, Robert Pioch, Pia Hilbert, Michel Frölich und Taylor Stock. Die ehrenamtlichen Mitglieder sind für die Dauer von zwei Jahren benannt. Weitere Verstärkung wird noch gesucht. Zur Kontaktaufnahme einfach den nebenstehenden QR-Code scannen! • jm/J. Haft

Wer Lust hat, sich im Beirat einzubringen, kann über Instagram Kontakt aufnehmen:



V. l. n. r.: Vivien Kiebusch, Florian Zühlke, Simon Heintke / Foto: L. Fahrenbruch

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 27.05.2026

Beschluss zur Benennung einer Gleichstellungsbeauftragten für die Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld benennt gemäß § 18 Abs. 2 Satz 1 BgbKVerf i. V. m. § 8 Abs. 3 Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld,

Frau Maria Theresia Naumann

ab 01.06.2026 als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Schönefeld.

Gemäß § 18 Abs. 3 wird das Nähere in der Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld geregelt.

Beschluss über die Satzung der Gemeinde Schönefeld über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Wenn durch einen Bebauungsplan gebaut werden darf, entstehen häufig Eingriffe in Natur und Landschaft. Grundsätzlich müssen die Bauherren diese Eingriffe ausgleichen. Ist dies auf dem jeweiligen Baugrundstück nicht möglich, kann die Gemeinde die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen übernehmen und die entstandenen Kosten den Verursachern vollständig in Rechnung stellen.

Um für aktuelle und künftige Bebauungsplanverfahren eine rechtssichere und einheitliche Grundlage zur Refinanzierung der Kosten zu schaffen, hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld eine eigene Kostenerstattungssatzung beschlossen, die regelt, welche Kosten erstattet werden und wie die Zuordnung der Ausgleichsmaßnahmen zu den jeweiligen Bauflächen erfolgt.

Die Satzung orientiert sich an einer Mustersatzung der kommunalen Spitzenverbände. Erstattet werden alle Kosten, die im Zusammenhang mit den vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen entstehen, beispielsweise für den Erwerb oder die Bereitstellung von Flächen sowie für deren Herstellung und Pflege.

Beschluss über die Offenlage zur formellen Beteiligung des Bebauungsplanes 11/18 „Rudower Chaussee“

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	1	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Entwurf des Bebauungsplanes 11/18 „Rudower Chaussee“, OT Schönefeld in der vorliegenden Fassung bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen sowie der Ent-

wurf der Begründung werden gebilligt und sind mit den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden Gutachten öffentlich auszulegen. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist durchzuführen.

Ziel des Bebauungsplanes 11/18 „Rudower Chaussee“ ist es durch die mit den geplanten baulichen Entwicklungen umliegender Wohngebiete gemäß des Masterplanes für Schönefeld Nord und das damit verbundene erhöhte Verkehrsaufkommen entlang der Rudower Chaussee der Ausbau der Straße erforderlich wird. Durch die Verbreiterung der Fahrbahnen und den Ausbau von Fuß- und Radwegen soll den verkehrstechnischen Anforderungen des Gebietes Rechnung getragen werden und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden können.

Beschluss über die Aufhebungssatzung zur Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Realsteuern der Gemeinde Schönefeld (Hebesatzung) vom 11.12.2014

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Aufhebungssatzung zur Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Realsteuern der Gemeinde Schönefeld (Hebesatzung) vom 11.12.2014.

Hebesätze nach Hebesatzung vom 11.12.2014

Grundsteuer A 280 v. Hd.

Grundsteuer B 380 v. Hd.

Gewerbesteuer 240 v. Hd.

Aktuelle Hebesätze gem. Haushaltssatzung vom 28.11.2024

Grundsteuer A 50 v. Hd.

Grundsteuer B 210 v. Hd.

Gewerbesteuer 240 v. Hd.

Beschluss über die Anwendung des sogenannten Bauturbos sowie für das Zustimmungsverfahren der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
15	5	3	0

Der Grundsatzbeschluss sieht vor, zur Beschleunigung des Wohnungsbaus die Regelungen des sogenannten Bauturbos anzuwenden, sofern die definierten städtebaulichen Anforderungen erfüllt sind; in bestimmten Vorbehalts- und Ausschlussgebieten ist dies grundsätzlich ausgeschlossen oder nur in begründeten Ausnahmefällen mit entsprechenden Nachweisen zulässig (siehe Seite 18).

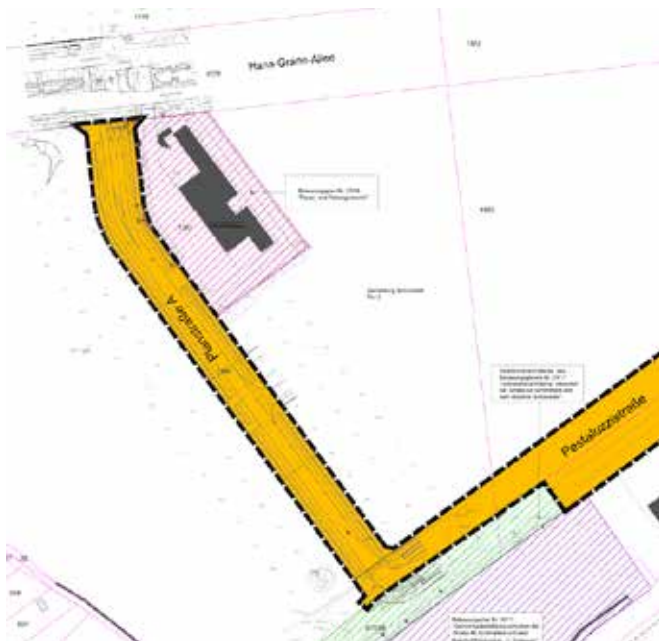
Beschluss über die formelle Beteiligung zu dem Bebauungsplan Nr. 06/17 „Westliche Pestalozzistraße/Verbindung an der Feuerwehr Schönefeld“ (zuvor: Bebauungsplan Nr. 06/17 „Erschließung Gymnasium“)

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Titel des Bebauungsplanes Nr. 06/17 wird in „Westliche Pestalozzistraße/Verbindung an der Feuerwehr Schönefeld“ geändert. Der Entwurf des Bebauungsplanes wird öffentlich ausgelegt und die formelle Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden werden durchgeführt.

Aufgrund der weiterhin beabsichtigten Nutzungen in dieser zentralen Lage von Schönefeld, die mit dem Masterplan Schönefeld Nord definiert wurden, ist der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 06/17 an die Erfordernisse angepasst worden. Statt des ursprünglich vorgesehenen Wendekreises am westlichen Ende der Verlängerung der Pestalozzistraße soll der Anschluss an der westlichen Grenze des Grundstücks der Feuerwehr bis zur Hans-Grade-Allee erfolgen. Damit kann eine zentrale Erschließung der Flächen zwischen der Hans-Grade-Allee und der Bahntrasse bauplanungsrechtlich gesichert werden.



Planzeichnung des B-Plans 06/17 / Karte: Gemeinde Schönefeld

Beschluss über die Genehmigung einer Dienstreise

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
20	3	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt, die Dienstreise des Bürgermeisters in die Stadt Kloten im Schweizer Kanton Zürich für den Zeitraum 22.06.2026 (Anreise) bis 23.06.2026 (Rückreise) zu genehmigen.

Beschlüsse vom 30.06.2026

Beschluss der Satzung über die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze der Gemeinde Schönefeld (StrRWS)

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
16	5	2	0

Die Notwendigkeit der Neufassung der Satzung resultiert aus dem Erfordernis der Aufnahme neu errichteter Straßenflächen in das Straßenverzeichnis.

Beschluss der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
15	6	2	0

Gemäß § 6 Abs. 3 S. 1 Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburg (KAG) in der aktuellen Fassung vom 21.06.2024 sind „Benutzungsgebühren spätestens alle drei Jahre zu kalkulieren. Kostenüberdeckungen müssen, Kostenunterdeckungen können spätestens im übernächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden.“ Vormalig lag der äußerste Rahmen für eine solche Neukalkulation bei lediglich zwei Jahren. Die letzte Kalkulation der Gebühren erfolgte zum 01.06.2024.

Beschluss des Gewerbeflächenentwicklungskonzepts (GFEK) der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
22	1	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt das vorliegende Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GFEK) als städtebauliches Entwicklungskonzept.

Das GFEK schafft die Grundlagen für die zukünftige Sicherung, Entwicklung und Steuerung gewerblicher Flächen in der Gemeinde Schönefeld. Angesichts der außergewöhnlich großen Potenzialkulisse, der hohen Standortdynamik sowie der komplexen räumlichen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen verfolgt das GFEK das Ziel, die gewerbliche Entwicklung der Gemeinde strategisch auszurichten und langfristig planbar zu machen. Das nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossene städtebauliche Entwicklungskonzept ist bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen. Ferner dient das GFEK auch als Informationsgrundlage für die Flächeneigentümer und Investoren, die u. a. auch anhand der Steckbriefe Empfehlungen für die künftige Entwicklung der Gewerbegebiete sowie Informationen über die notwendigen Entwicklungsvoraussetzungen erhalten.

Beschluss über die frühzeitige Beteiligung zur 5. Änderung des Flächennutzungsplans

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
22	2	0	0

Die Gemeindevertretung billigt den Vorentwurf der 5. Änderung des Flächennutzungsplans in der vorliegenden Fassung bestehend der Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen sowie dem Entwurf der Begründung und des Umweltberichts. Der Vorentwurf zur 5. Änderung des Flächennutzungsplans mit der Begründung und Umweltbericht ist öffentlich auszulegen. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist durchzuführen.

Ferner billigt die Gemeindevertretung den Vorentwurf zum Landschaftsplan Schönefeld und die textliche Bestandsanalyse. Zur Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Aufstellung des Landschaftsplans sind, parallel der frühzeitigen Beteiligung zur 5. Änderung des Flächennutzungsplans, diejenigen Behörden zu beteiligen, deren Aufgabenbereich durch den Landschaftsplan berührt ist.

Beschluss über die formelle Beteiligung zu dem Bebauungsplan Nr. 04/25 „Messeparkplatz Straße am Torfbusch/LPG-Straße“ der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Titel des Bebauungsplanes Nr. 04/25 wird in „Messeparkplatz Straße am Torfbusch/LPG-Straße“ geändert.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 04/25 „Messeparkplatz Straße am Torfbusch/LPG-Straße“ wird öffentlich ausgelegt. Die formelle Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden werden durchgeführt.

Die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) im Ortsteil Selchow ist ein bedeutender Wirtschafts- und Messestandort, für dessen temporär genutzte Parkplatzzflächen künftig durch einen Bebauungsplan die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden sollen. Gleichzeitig werden mit dem Bebauungsplan die verkehrliche Erschließung, die Organisation des Besucher-, Liefer- und Lkw-Verkehrs sowie die Anbindung an die Straße Am Torfbusch geregelt. Ein Verkehrsgutachten sowie die Prüfung natur- und artenschutzrechtlicher Belange sollen eine verträgliche Umsetzung sicherstellen; erforderliche Ausgleichsmaßnahmen werden verbindlich festgelegt.

7. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zum Bebauungsplan Nr. 04/25 „Messeparkplatz Straße am Torfbusch/LPG-Straße“ — Billigung des Entwurfs und Beschluss zur öffentlichen Auslegung

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
22	0	0	0

Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
20	1	3	0

Die Gemeindevertretung beschließt das integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Schönefeld, das eine erstmalige fundierte Datengrundlage gemeindeweiter Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen liefert. Es zeigt Handlungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele auf lokaler Ebene auf und trägt damit zur Erreichung der Brandenburger und nationalen Klimaziele bei. Viele der Maßnahmen kommen weiteren Zielen zu Gute, wie energetischer Unabhängigkeit und Kosteneinsparungen, lebenswerter und grüner Quartiere. Für viele Maßnahmen werden verfügbare Fördermittel aufgezeigt (siehe Seite 6).

Benutzungs- und Gebührensatzung für öffentliche gemeindliche Räumlichkeiten der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Benutzungs- und Gebührensatzung für öffentliche gemeindliche Räumlichkeiten der Gemeinde Schönefeld, um eine einheitliche, transparente und rechtssichere Regelung der Nutzung für öffentliche, kulturelle, gesellschaftliche und private Veranstaltungen zu gewährleisten. Die Satzung schafft klare Rahmenbedingungen und regelt die Rechte und Pflichten der Nutzer*innen

Beschluss über die Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung beruft Frau Annemarie Sperling mit Wirkung zum 01.07.2026 als Sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr. Die Berufung erfolgt auf Vorschlag der Fraktion BiS/Grüne/FWS im Zuge des Wegfalls durch Nachrückung von Herrn Andreas Baganz als Mitglied der Gemeindevertretung.

Beschluss über die Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Entwicklung

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
24	0	0	0

Die Gemeindevertretung beruft Frau Karin Beese mit Wirkung zum 01.07.2026 als Sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Entwicklung. Die Berufung erfolgt auf Vorschlag der Fraktion BiS/Grüne/FWS im Zuge des Ausscheidens von Frau Angela Nickel.

Sitzungstermine

AUGUST/SEPTEMBER 2026		
11.08.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
25.08.2026	18:00 Uhr	Fortsetzung der 16. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr vom 23.06.2026
27.08.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
31.08.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
01.09.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
02.09.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und öffentliche Ordnung
03.09.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
08.09.2026	18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
09.09.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
15.09.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
16.09.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
21.09.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Selchow
30.09.2026	18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

Impressum & Redaktion

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Mittelstraße 3a, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Bitte beachten: Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **02. Oktober 2026**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **16. September 2026** ab oder senden diese per E-Mail an: presse@gemeinde-schoenefeld.de.

Fotos/Grafiken: Titel: DSK, S. 5: Gemeinde Schönefeld, S. 28: M. Smolinski, S. 31: VHS Dahme-Spreewald, S. 33: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald GmbH, S. 36: Klima-Bündnis /Felix Krammer

Wasser bewusst nutzen - Trinkwasserampel beachten

Durch langanhaltende Trockenheit mit wenig Niederschlägen bei gleichzeitig steigendem Trinkwasserbedarf stand Ende Juni die Trinkwasserampel des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes (MAWV) für Regionen in Dahme-Spreewald und Oder-Spree mehrere Tage auf Rot. Wegen des hohen Verbrauchs in der Hitzewelle galt ein dringender Aufruf zum Wassersparen für über 20 Gemeinden, darunter Schönefeld.

Die Trinkwasserampel, die auf der Website des MAWV zu finden ist, gibt Auskunft über die aktuelle Trinkwassersituation im Verbandsgebiet. Sie soll die Bürger*innen bei einem nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser unterstützen und gibt Verhaltenstipps für einen bewussten Umgang mit der Ressource. Die Befolgung der Ampelregeln hilft, in länger anhaltenden Trockenperioden einen Wassernotstand zu vermeiden. Ein Trinkwassernotstand liegt vor, wenn der Bedarf an Trinkwasser die Menge an Wasser übersteigt, die ein Versorgungsnetz bereitstellen kann, was dazu führt, dass der notwendige Leitungsdruck zusammenbricht.

Bei roter Ampel gilt: Garten- und Rasenbewässerung soll komplett unterlassen werden. Trinkwasser darf nicht zum Befüllen von Pools verwendet werden. Fahrzeugwäschen und Terrassenreinigungen mit Trinkwasser sind untersagt

Gelb: Ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser ist nötig. Der Trinkwasserverbrauch ist hoch und die Gewinnungsanlagen des MAWV arbeiten mit voller Förderleistung. Bitte keine Gartenbewässerung oder Pool-Befüllung etc. in Spitzenzeiten früh und abends.

Grün: Grundwasserspiegel und Leitungsdruck sind gut. Der aktuelle Trinkwasserverbrauch ist niedrig und kann durch die Wassergewinnung des MAWV sichergestellt werden. Eine Trinkwassernutzung ist uneingeschränkt möglich. Bitte keine Pool-Befüllung in Spitzenzeiten. • jm



Jagdgenossenschaft Rotberg

Einladung zur Mitgliederversammlung
Am Samstag, den 29. August 2026
um 18:00 Uhr
Gemeindehaus Rotberg, Mühlenstr. 13, 12529 Schönefeld

Tagesordnung:

- Feststellung der Ladung und Beschlussfähigkeit
- Erweiterung der jagdbaren Fläche nach Mitteilung der Unteren Jagdbehörde
- Abstimmung zur Erweiterung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenführers
- Bericht des Jagdpächters
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des JG-Vorstandes
- Verwendung des Reinertrages
- Sonstiges

Eingeladen sind alle ausgewiesenen Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Rotberg gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die im Jagdkataster der JG Rotberg verzeichnet sind und sich durch aktuelle Grundbuchauszüge ausgewiesen haben. Eine entsprechende Ausweisung durch Vorlage eines aktuellen Grundbuchauszuges bei der JG Rotberg muss spätestens zum Beginn der Mitgliederversammlung erfolgen. Gemäß Satzung kann sich ein Grundeigentümer mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Jagdgenossen vertreten lassen. Mit-eigentümer und Gesamthandseigentümer (Erbengemeinschaften) können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben, eine Bevollmächtigung ist nachzuweisen. Die Versammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden und stimmberechtigten Jagdgenossen.

Im Anschluss der Sitzung gibt es wieder ein rustikales Wildgericht, weshalb der Ehepartner oder Lebensgefährte ebenfalls willkommen ist. Bitte dazu wieder entsprechend Geschirr und Gläser mitbringen.

Rotberg, den 30.06.2026, Rainer Mischke, Jagdvorstand

Neues aus Schönefeld



Lutz Kühn

Werte Schönefelderinnen und Schönefelder, hier wieder einige kurze Informationen aus unserem Ortsteil. Ich freue mich, mit einer positiven Nachricht beginnen zu können. Es wurden im Bayangol-Park, im dortigen Fitnesspfad, weitere hochwertige Sport und Fitnessgeräte installiert. Die Geräte dienen dem Sport im Freien, um mit eigenem Körpergewicht verschiedenste Übungen und Workouts durchführen zu können. Die

Maßnahme hat der Ortsbeirat bereits vor mehreren Jahren beschlossen und in Abstimmung mit dem zuständigen Dezernat die jetzigen Standorte bestimmt, Geräte ausgewählt und letztlich installiert-übrigens in beispielhaft guter Zusammenarbeit. All das hat wie schon erwähnt mehrere Jahre gedauert, umso erfreulicher ist die jetzige Umsetzung und dass ich auch sagen kann, dass die Geräte gut angenommen werden und selbst als Klettergerüst tauglich sind.



Der Fitnesspfad im Bayangol-Park / Foto: L. Kühn

Genauso wurden nun an einigen recht frisch gepflanzten Bäumen Schutzbügel installiert, um das Befahren der Baumscheiben zu verhindern. Ebenfalls ein Resultat aus Abstimmungen mit dem Ortsbeirat. Ich gehe davon aus, dass auch noch weitere weitere Bäume mit den Schutzelementen versehen werden.

Wer im Bereich des Dorfangers wohnt, hat sicherlich mit Freude festgestellt, dass die dortigen Krähen weniger geworden sind. Sie haben zu etlichen Beschwerden der Anwohner über den von ihnen verursachten Lärm geführt. Auch im Ortsbeirat wurden verschiedene Varianten zur Vergrämung diskutiert.

Letztlich stellte sich immer wieder heraus, dass der Naturschutz über allem steht und eine Vergrämung oder sonstige Beseitigung der Krähen nicht möglich ist. Im nächsten Frühjahr wird sich zeigen, ob sie sich selber umgesiedelt haben, was durchaus passiert, oder eventuell wieder ihre Nester beziehen und der Rabatz von neuem beginnt.

Eine Anwohnerinitiative wird am 13. September von 09:00 bis 14:00 Uhr in der Bohnsdorfer Chaussee (Straße am Sportplatz) einen Garagenflohmarkt durchführen. Selbstverständlich sind alle herzlich eingeladen, ihre Nachbarschaft, oder generell Schönefeld, bei einem Spaziergang besser kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und einen netten Vormittag zu haben. Ich gehe fest davon aus, dass man auch auf dem gegenüberliegenden Sportplatz eine Tasse Kaffee und ein Kaltgetränk erhalten wird.

Wer Kinder hat, den bewegt sicherlich die Situation um die Grund- und Oberschulen, nicht nur im Ortsteil. Die Oberschule am Airport ist sanierungsbedürftig und die Grundschulen platzen aus allen Nähten. Die Kommunalpolitik befindet sich derzeit in Diskussionen mit der Verwaltung, um die Problematik zu entzerren und somit auch der Oberschule entweder eine Zukunft oder vielleicht sogar einen neuen Standort im Norden Schönefelds zu geben. Die Erwägungen reichen von Einzelstandort bis Schulcampus, der alle Klassenstufen bis zur zehnten vereint. Finale Entscheidungen sind noch nicht gefallen, darum sind Sie natürlich immer gerne eingeladen sich an den Sitzungen der Gremien zu beteiligen und Ihre entsprechenden Fragen zu stellen. Das gleiche trifft auf die vielen in der Bearbeitung befindlichen Bebauungspläne im Ort zu, wie der am Großziethener Weg - Ecke Hans-Grade-Allee, wo gut 500 Wohnungen und Einzelhandel entstehen sollen.

Schlussendlich möchte ich Sie bitten, sofern Sie beispielsweise das letzte Maifest besucht haben, mir ein Feedback zu den Veranstaltungen zu geben, gern auch zum Lichterfest, um sie in Zukunft noch adressatengerechter durchführen zu können. Gerne per E-Mail an meine E-Mail-Adresse: l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de. Ich freue mich auf Ihre Hinweise und wünsche Ihnen schon mal einen schönen Sommer,

Alles Gute und viele Grüße.
Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn



Neues aus Großziethen



Rainer Sperling

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeanzeigers,

heute Morgen habe ich mich gefragt, ob wirklich schon die Hälfte des Jahres 2026 vorbei ist. Wo ist die Zeit geblieben? Was haben wir bewegt? Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Natürlich haben wir in diesem ersten Halbjahr einiges erreicht und uns mit Ihnen gefreut, gefeiert und ausgetauscht. Das ist

der Antrieb für unser ehrenamtliches Handeln und der Ansporn, immer weiter für Sie am Ball zu bleiben.

Neben dem Kehrtag am 25. April und den Veranstaltungen „Tanz in den Mai“ und „Mai-Familienfest“ gab es am 29. Juni 2026 um 10:00 Uhr ein weiteres lang ersehntes Ereignis:

Der Spatenstich für die Errichtung unseres Bolzplatzes

Wir haben mehrere Jahre gerungen, gesucht und geplant, und das in Abstimmung mit der Verwaltung und den Baubehörden. Es war ein zäher Prozess, der uns nicht selten fast verzweifeln ließ. Deshalb ist es mir an dieser Stelle wichtig, Ihnen das Ergebnis präsentieren zu können. Wir sind froh, dass wir in drei Monaten hoffentlich die Einweihung gemeinsam mit Ihnen feiern können. Ich überzeuge mich bei jeder Gelegenheit davon, dass die Bauarbeiten plangerecht voranschreiten. Wie das Foto unten vom 14.07.26 zeigt, ist das der Fall.

Leider gibt es nicht nur freudige Ereignisse. In den letzten Sitzungen des Ortsbeirats wurde der mangelhafte Grünschnitt immer wieder beanstandet. Wir tun alles, um die Verwaltung

dabei zu unterstützen, die Problemfälle in den Griff zu bekommen. Manchmal liegt es jedoch nicht an der Verwaltung in Schönefeld, sondern an anderen Stellen. Ein Beispiel ist die Karl-Marx-Straße: Da es sich dabei um eine Landesstraße handelt, ist das Landesamt für Straßenwesen für den Grünschnitt verantwortlich. Dank vieler Hinweise von Ihnen wurde das Landesamt bereits mehrfach angeschrieben und zur Beseitigung der Beanstandungen aufgefordert.

Vielen Dank noch einmal an alle Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Beanstandungen über die „Maerker“-App gemeldet haben. Diese neue Form der Kommunikation dient dazu, Missstände in der Gemeinde zügig zu melden und deren Abarbeitung nachzuvollziehen. Sie können das gerne auf der Internetseite der Gemeinde, über die herunterladbare App oder direkt unter maerker.brandenburg.de melden.

Wir werden das Thema „Öffentliche Toilette auf dem Gelände unseres Friedhofes“ mit Spannung weiterverfolgen. In der letzten Ortsbeiratssitzung haben wir dazu einen Beschluss gefasst und hoffen nun auf eine zügige Umsetzung.

Nun gehen wir in die Sommerpause. Ich hoffe, Sie haben alle eine schöne, sonnige und erholsame Zeit. Bleiben Sie weiterhin so engagiert und helfen Sie uns dabei, Großziethen und Kleinziethen gemeinsam zu gestalten. Vielleicht sehen wir uns ja bei einer unserer nächsten Ortsbeiratssitzungen am 06.10., 03.11. oder 08.12.

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen
Rainer Sperling



Baustelle Bolzplatz (Samariterweg) / Foto: R. Sperling

Neues aus Waltersdorf/Rotberg



Sommerpause? Nicht bei uns in Waltersdorf/Rotberg!

Die Sommerferien sind da. Ob Urlaub, Fahrradtour oder einfach ein schattiges Plätzchen im Garten — jeder genießt diese Zeit auf seine Weise. Während uns die sommerlichen Temperaturen zuletzt ordentlich ins Schwitzen gebracht haben, scheint unser Rotberger Storch davon völlig unbeeindruckt und wacht hoch oben auf der Kirche über das Dorf.



Erste Flugübungen der Jungstörche auf dem Rotberger Kirchturm / Foto: R. Mischke

Bevor viele in den Urlaub starten, blicken wir jedoch auf zwei rundum gelungene Sommerfeste zurück. Das Dorffest in Rotberg am 27. Juni und das Sommerfest auf dem Sportplatz in Waltersdorf am 4. Juli haben einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn Vereine, Feuerwehr, Sponsoren und zahlreiche ehrenamtliche Helfer gemeinsam anpacken. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön!

Für eine besondere Überraschung sorgte der kurzfristige Besuch des **rbb-Landschleichers** in Rotberg, der unseren Ort für einen Tag in den Fokus des regionalen Fernsehens rückte.

Während sich viele Familien auf die Ferien freuen, laufen bereits die Vorbereitungen für die Einschulung unserer Erstklässler. Auch für die Kinder der Kita Robin Hood beginnt mit dem Umzug in die Kita Kunterbunt in Rotberg ein neuer Lebensabschnitt.

Auch kommunal gab es wichtige Entwicklungen. Über die Ergebnisse der letzten Ortsbeiratssitzung und meine Stellungnahme zum Nahverkehrsplan des Landkreises berichte ich nachfolgend:

Ortsbeirat tagte in der Feuerwache Rotberg

In der Juli-Sitzung des Ortsbeirates standen mehrere Themen im Mittelpunkt. Der bevorstehende Umzug der Kita Robin Hood nach Rotberg während der Sanierung des Gebäudes in Waltersdorf wurde ebenso vorgestellt wie der digitale Mängelmelder MAERKER, mit den Bürgerinnen und Bürger öffentliche Mängel einfach online melden können. Außerdem wurden die nächsten Schritte zur Richtlinie über das Ortsteilbudget erläutert, deren endgültige Fassung nach der Sommerpause beraten werden soll.

Kontrovers diskutiert wurde der neue Radweg Runway 3 Süd. Einzelne Bürger wünschen sich eine Öffnung für den motorisierten Verkehr. Dies ist jedoch aufgrund des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses nicht möglich. Der Radweg dient ausschließlich dem Radverkehr sowie dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr. Die eigentliche Verkehrsbelastung für Waltersdorf kann daher weiterhin nur durch die Ortsumfahrung Waltersdorf und den geplanten Autobahnanschluss Kiekebusch erreicht werden.

Nahverkehrsplan: Jetzt die Weichen für die nächsten Jahre stellen

Der Landkreis Dahme-Spreewald schreibt derzeit seinen Nahverkehrsplan für die kommenden vier Jahre fort. Er bildet die Grundlage für Buslinien, Fahrpläne, Taktungen und künftige Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr. Deshalb ist es wichtig, dass die Interessen unserer Ortsteile frühzeitig eingebracht werden.

In meiner Stellungnahme habe ich insbesondere Verbesserungen für Waltersdorf, Rotberg und Kiekebusch gefordert. Im Mittelpunkt stehen eine bessere Anbindung der Interkommunalen Grundschule, sichere Schulwege und Haltestellen sowie eigenständige Schulbusangebote, damit unsere Grundschulkinder künftig nicht auf überfüllte Linienbusse angewiesen sind. Darüber hinaus müssen die Busverbindungen rechtzeitig an die neue Interimsschule in Waltersdorf angepasst werden. Ebenso habe ich mich für bessere Verbindungen innerhalb unserer Ortsteile sowie zu den Nachbargemeinden ausgesprochen.

Nun bleibt abzuwarten, welche Anregungen der Landkreis in den endgültigen Nahverkehrsplan übernehmen wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine sonnige und erholsame Ferien- und Urlaubszeit, viele schöne Begegnungen und Erlenisse, beste Gesundheit und allen Reisenden eine sichere Heimkehr. Genießen Sie den Sommer! Wir sehen uns nach den Ferien wieder in Waltersdorf und Rotberg!

Ihr Ortsvorsteher
Olaf Damm



Neues aus Waßmannsdorf

Pflege und Erhalt von Straßenbäumen

Straßenbäume gehören zum Ortsbild und sind nicht erst seit Neustem wichtig für einen gesunden Lebensraum. Der Ortsbeirat setzt sich seit Langem für die Nachpflanzung von Straßen- und Alleebäumen ein. Aus diesem Grund wird die Initiative des Bereiches Grün der Gemeindeverwaltung zur Gründung von Baumpatenschaften ausdrücklich begrüßt. Dabei sollen Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, sich um Bäume im öffentlichen Raum zu kümmern und insbesondere junge Bäume im Sommer mit Wasser zu versorgen. Der Entwurf eines entsprechenden Programms wurde im Fachausschuss und im Ortsbeirat vorgestellt. Nach der Abstimmung über die Details zum Abschluss einer Patenschaft und zur Unterstützung der Baumpaten wird der Ortsbeirat die Werbung für diese Maßnahme unterstützen und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Was Bäume im Allgemeinen mit sich bringen, ist die oft besagte Schattenseite. So gab es, wie in den letzten Jahren auch in diesem Jahr viele Beschwerden über den nicht durchgeführten Rückschnitt der Stockaustriebe an einigen Bäumen. Das feuchte Frühjahr sorgte dafür, dass diese Triebe eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit darstellten. An einigen Stellen ragten die Austriebe bis in den Fahrbahnbereich und blockierten Teile des Gehweges. Auch die Sicht bei der Ausfahrt von Grundstücken ist dadurch erheblich behindert. Ein Problem, dass der Ortsbeirat regelmäßig in seinen Sitzungen aufnimmt und der Verwaltung mitteilt. Bisher lief die Bearbeitung dieser Hinweise und Beschwerden eher schleppend. Nach Auskunft aus der Verwaltung sind diese Arbeiten mit angepassten Anforderungen neu vergeben worden. Bleibt zu hoffen, dass in Zukunft eine bedarfsgerechte Bearbeitung an diesen Stellen stattfindet.

Eine Bemerkung sei an dieser Stelle angebracht. Die Entfernung von Stockaustrieben wird zukünftig nicht die Aufgabe von Baumpaten sein!



Grillnachmittag der Seniorinnen und Senioren

Auch in diesem Jahr lädt der Ortsbeirat die Waßmannsdorfer Seniorinnen und Senioren zu einem Grillnachmittag ein. Er findet am 5. August um 15:00 Uhr auf dem Sportplatz in der Dorfstraße 24 in Waßmannsdorf statt. Diese Veranstaltung fand in den vergangenen Jahren immer großen Anklang und wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf möglichst zahlreiche Gäste. Geboten wird neben kulinarischen Genüssen, die Gelegenheit einer Zusammenkunft in angenehmer Atmosphäre.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich bei Bettina Schlitt unter 033379 44 54 11.

Hinweis: Verantwortlich für das Wetter sind, wie in jedem Jahr, die Gäste!



Übersicht Entwicklungsgebiet „Waßmannsdorfer Tor“

Entwicklung der Flächen am Waßmannsdorfer Tor

In der Sitzung des Ortsbeirates am 16.06.2026 wurde dem Ortsbeirat von Mitarbeitern der Gruppe Planwerk die Vorbereitungen für die Erstellung des Bebauungsplan 03/23 „Waßmannsdorfer Tor“ vorgestellt. Es handelt sich dabei um die Flächen südöstlich des Waßmannsdorfer Tor. Hier soll nach aktuellen Plänen ein Gewerbegebiet entstehen. Die Planung sieht vor, dass das Gebiet mit einer ca. 50m breiten Grünfläche vom Ortskern abgegrenzt wird und damit ein harmonischer Übergang zur bestehenden Bebauung geschaffen werden soll. Der Ortsbeirat hat nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass die verkehrliche Entwicklung keine zusätzliche Belastung für den Ortskern ergeben darf. Weiterhin sollte die Ansiedlung von Betrieben des Logistikgewerbes ausgeschlossen werden. Als weiterer Schritt wird in diesem Verfahren die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 und 4 Abs.1 des Baugesetzbuches durchgeführt. In diesem Verfahren hat jeder Bürger, jede Bürgerin die Möglichkeit Hinweise, Bedenken und Einsprüche zu der beabsichtigten Planung zu äußern. Über den weiteren Verlauf des Verfahrens wird auch in den Sitzungen des Ortsbeirates berichtet.

Am Tag des Erscheinens dieser Ausgabe haben wir schon ein Stück Sommer 26 hinter uns. Ich möchte Ihnen trotzdem für die nächsten Wochen noch schöne Urlaubs- bzw. Sommertage wünschen.

Michael Smolinski
Ortsvorsteher Waßmannsdorf

Mittsommerfest in Kiekebusch



Als dem Festkomitee die Nachricht ins Haus flatterte, dass man am 20. Juni mit 34 Grad rechnen müsse, war ihm nicht wohl. Aber es kam anders. Kurz vor dem offiziellen Beginn um 15 Uhr regnete es kurzzeitig und es entwickelte sich eine angenehme Temperatur. Zunächst tröpfelten die Zuschauer nur zaghaft ein. Aber dann füllte sich das neue Gelände am Amtsgarten mit vornehmlich Besucher*innen aus der näheren Umgebung.

Für Kinder gab es wieder diverse Attraktivitäten und Möglichkeiten sich zu betätigen: Hüpfburg, Trecker-Kremser, Pony-Reiten, Figuren bemalen, Seifenblasen fliegen lassen, beim Jagdverband Walddiere anfassen und erkennen. Und über den Nachmittag verteilt konnten sich alle an zwei Wettbewerben beteiligen, dem Bierkrugstemmen und dem schon im Vorjahr sehr beliebten Gummistiefel-Weitwurf. In vier Kategorien wurde gewertet: Frauen, Männer, Mädchen und Jungen. Kleine Preise, gesponsert von der FBB GmbH, wurden

bei der Siegerehrung an die jeweils drei Erstplatzierten verteilt. Musikalisch untermalt und umrahmt wurde das Fest durch den bekannten und beliebten Alleinunterhalter Andras de Lazlo, den wir uns nur durch die großzügige Spende der Flughafengesellschaft leisten konnten.

Für den Abend war die Unterhaltung gesichert. Beamer und Leinwand standen bereit für das zweite Spiel der Deutschen Nationalmannschaft bei der WM, das bekanntermaßen erfreulich endete. Da war die deutsche Fußball-WM-Welt noch in Ordnung...

Gegen halb zwei verabschiedeten sich auch die letzten BesucherInnen unseres Fests.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer, das Catering-, das Bierwagen-, das Softeis- und das Kuchen-Team.

*Rainer Giese
für den Ortsbeirat Kiekebusch*



Vor dem Beamer beim Mitsommerfest / Foto: privat

Konzert in der Dorfkirche

Kaum, dass man durchatmen konnte, ging es an weitere Vorbereitungen. Das Mittsommerfest in Kiekebusch am 20.06.2026, das unter tatkräftiger Hilfe von Mitgliedern der Heimatfreunde stattgefunden hat, war noch gar nicht richtig verdaut. Nun hieß es, die letzten Handgriffe für ein weiteres Event zu tätigen, dem Mittsommerkonzert mit Matthias Wacker & Friends in der Dorfkirche am Sonntag, dem 21.06.2026.

Ab 15:00 Uhr konnte man sich mit Kuchen und Gegrilltem am Imbissstand beköstigen. Alles lecker wie immer. Langsam füllte sich die Kirche. Diese war angenehm temperiert, manchen war es vielleicht anfangs zu kühl. Pünktlich um 16:00 Uhr legten die Musizierenden nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden der Heimatfreunde los. Wie üblich begann das Programm mit dem Song „Kyrie“ von Mr. Mister. Danach ging es musikalisch kreuz und quer durch die Welt der engli-

schen und deutschen Pop-Musik. Mit dabei waren Songs von Silbermond, Depeche Mode, Norah Jones, Christina Stürmer, The Supremes, Rosenstolz u. a. Ohne Zugabe ließen die Gäste die KünstlerInnen natürlich nicht abtreten. Es folgten die „Sieben Brücken“, wobei kräftig mitgesungen wurde.

Schnell raus aus der Kirche...? War nicht. Es regnete nämlich zwischenzeitlich. So hasteten einige BesucherInnen zwischen Catering-Stand und Kirche hin und her, um sich noch für den Heimweg zu stärken. Ein besonderes Dankeschön geht für seinen Einsatz an den Ortsvorsteher, der nach dem Abbau des Mittsommerfestes kaum Zeit hatte durchzuatmen. • Rainer

Giese, Vorsitzender der Heimatfreunde Kiekebusch e. V.

Interessierte an der Arbeit der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. können sich gerne unter 0172 30 13 737 melden.

Allgemeinverfügung zum Betrieb von Mährobotern erlassen

Der Landkreis Dahme-Spreewald hat als untere Naturschutzbehörde eine Allgemeinverfügung erlassen, die den Betrieb von Mährobotern in den Nacht- und Dämmerungsstunden verbietet. Das Verbot gilt in der Zeitspanne zwischen einer halben Stunde vor Sonnenuntergang und einer halben Stunde nach Sonnenaufgang des Folgetages. Hierfür sind die aktuellen, durch den Deutschen Wetterdienst für Berlin-Brandenburg ausgewiesenen Dämmerungszeiten maßgeblich.

Durch den Einsatz von autonomen Mährobotern in den Nacht- und Dämmerungsstunden besteht eine erhebliche Verletzungs- und Tötungsgefahr für den Igel, weitere Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien und andere Kleintiere, die vorwiegend in dieser Zeitspanne aktiv sind.

Der europäische Igel ist als in Deutschland heimisches Säugetier als besonders geschützte Art erfasst. Er ist auf der Roten Liste der gefährdeten Säugetiere des Bundesamtes für Naturschutz bereits auf der Vorwarnliste vermerkt.

Mähroboter, die in den Abend- und Nachtstunden unbeaufsichtigt ihre Arbeit verrichten sind für diese nachtaktiven Tiere eine maßgebliche Gefahrenquelle. Die geräuscharm arbeitenden Geräte werden von den Tieren erst spät wahrgenommen und sind technisch nicht ausreichend ausgereift, um Kleintiere zweifelsfrei vor einem Kontakt zu erkennen. Im Falle des Igels kommt erschwerend hinzu, dass beim Bemerk der Gefahr kein Fluchtreflex ausgelöst wird, sondern dieser zusammengerollt auf der Stelle verharret. Schwere Schnittverletzungen sind in der Regel unvermeidlich.

Mit dem Erlass der Allgemeinverfügung soll dem gesetzlichen Artenschutz, der die Verletzung und Tötung wildlebender Tiere untersagt, gerecht werden. Mähroboter können außerhalb der Nacht- und Dämmerungsstunden weiterhin wie gewohnt eingesetzt werden.

• PM LDS/jm



Mähroboter, die leise Gefahr / Foto: AdobeStock

Deutschlandticket: Ausbildungszuschuss in Brandenburg ab 01.08.

Im Land Brandenburg ist am 01.07.2026, rechtzeitig zum Beginn des Ausbildungsjahres der Vorverkauf des „Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung“ gestartet. Ab 01.08.2026 können Auszubildende und Freiwilligendienstleistende das Ticket dann erstmals im öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) nutzen.

Das Ticket basiert auf dem Deutschlandticket und wird unter bestimmten Voraussetzungen vergünstigt an Auszubildende abgegeben. Es kostet — wie das Deutschlandsemesterticket — 60 Prozent des regulären Deutschlandticket-Preises. Für das Jahr 2026 beträgt der Preis 37,80 Euro pro Monat.

Auszubildende in einer dualen Ausbildung können das Ticket auf Basis des „Deutschlandticket Job“ mit einem Zuschuss des Arbeitgebers erwerben. In

Brandenburg erhalten Auszubildende in der vollschulischen Ausbildung und Freiwilligendienstleistende ein Deutschlandticket mit Zuschuss des Landes Brandenburg. Der Rabatt gegenüber dem regulären Deutschlandticket beträgt 40% und entspricht dem Rabatt für Studierende bei der Nutzung des Deutschlandsemestertickets.

Alle Fragen rund um das Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung werden in einem FAQ des VBB beantwortet:



Foto: AdobeStock /VBB

Neues Semester der VHS Dahme-Spreewald beginnt Ende August

Die Kreisvolkshochschule des Landkreises Dahme-Spreewald startet ab dem 31. August wieder mit gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, kreativen Workshops, Wanderungen und Sprachkursen bis hin zu Gesundheitskursen sowie Kursen zur beruflichen Bildung. Dank der Kooperationen mit den Bibliotheken in Lübben, Luckau, Zeuthen und Königs Wusterhausen, dem Naturpark Dahme Heideseen in Prieros und dem Natur Erlebniszentrum der Sielmann Stiftung in Wanninchen wurden im neuen Semester viele neue Lern- und Erfahrungsräume geschaffen.

Möglichkeiten zum Durchstöbern des Angebots gibt es im Programmhefts oder online unter www.vhs-dahme-spreewald.de.



Beratung und Anmeldung:

Tel.: 03375 26 25 00, E-Mail: vhs@dahme-spreewald.de

15./16.08.: Tage der offenen Gärten



Seit 2002 öffnen jedes Jahr Privatgärten zwischen Eichwalde, dem Naturpark Dahme-Heideseen und Lübben ihre Pforten für interessierte Besucher*innen, 2026 ist es das 24. Mal. Die Idee dazu hatten die Teilnehmer des Wettbewerbs „Naturnahe Gartengestaltung“, den Naturpark Dahme-Heideseen und VHS Dahme-Spreewald. Es macht Freude, Gleichgesinnte kennenzulernen oder zu gewinnen für das Gärtnern im Einklang mit der Natur. Lassen auch Sie sich verzaubern von der Vielfalt der Gärten. Eine Liste mit den Gartenadressen wird via Pressemitteilung durch den Landkreis Dahme-Spreewald veröffentlicht und steht ab dem 03.08. im Internet zur Verfügung.

Kümmern im Verbund



Liebe Senioren und Seniorinnen der Gemeinde, mit Freude möchte ich Ihnen heute mitteilen, dass ich mit dem Umzug in das neue Bürgerhaus ab sofort wieder eine offene Sprechstunde anbiete.

Sie können sich mit allen Themen rund um das Älterwerden an mich wenden und auch wenn Sie ehrenamtliche Hilfe benötigen oder selbst ehrenamtlich über „Helfen im Verbund“ tätig werden möchten, freue ich mich über eine Kontaktaufnahme.

Herzlichst, Ihre Pflegekoordinatorin Manuela Martin-Pellny



Folgende Sprechstunden finden statt:

Bürgerhaus Schönefeld

Schwalbenweg 5, 12529 Schönefeld
Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Generationenhaus Kiekebusch

Kiekebuscher Dorfstraße 14, 12529 Schönefeld
nach telefonischer Absprache

Tagelöhnerhaus Großziethen

Alt Großziethen 7, 12529 Schönefeld
nach telefonischer Absprache

Telefon: 030 67 50 25 50

E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de

Website: www.kuemmern-im-verbund.de

SV Schönefeld sucht Mitspieler für Ü40-Fußballmannschaft

Du hast den Spaß am Fußball nicht verloren und möchtest in entspannter Atmosphäre gegen den Ball treten, ohne den Druck des klassischen Ligabetriebs? Dann bist Du bei unserer Ü40-Mannschaft genau richtig!

Ganz egal, ob Du bereits viele Jahre Fußball gespielt hast oder nach einer längeren Pause wieder einsteigen möchtest: Bei uns stehen der Spaß am Spiel, Teamgeist, Fitness und das gesellige Miteinander nach dem Training oder den Spielen im Mittelpunkt.

Wir trainieren regelmäßig auf unserem Sportplatz in der Bohnsdorfer Chaussee 24 und nehmen außerdem am Punktspielbetrieb teil. Dich erwartet ein familiäres Vereinsleben mit einer tollen Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist.

Wenn Du mindestens 40 Jahre alt bist, Freude am Fußball, fairen Sportsgeist und die Bereitschaft mitbringst, regelmäßig am Training und an den Spielen teilzunehmen, freuen wir uns darauf, Dich kennenzulernen.

Neugierig geworden? Dann komm einfach zu einem unverbindlichen Schnuppertraining vorbei oder melde Dich bei Mike unter info@sv-schoenefeld.net oder telefonisch unter 0151 26878953. • M. Albrecht/jm



Letztes Jahr beim Hallenturnier des FSV Admira / Foto: SV Schönefeld 1995 e.V.

Sommerfest der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport

Am Freitag, den 10.07.2026 starteten 15 Personen über Waltersdorf, Eichwalde, Schmöckwitz und Rauchfangswerder zum Krossinsee. Dort genossen 6 Frauen und 9 Männer bei einer Badepause das herrliche Sommerwetter. Meist fuhren sie auf guten asphaltierten Radwegen und schattigen Waldwegen. Über Karolinenhof und Grünau ging's zurück zum Mehrgenerationenhaus (MGH), dem Startpunkt.



Dort wartete ein herrlich gedeckter Tisch. Wie immer sorgten die Teilnehmenden beim Sommerfest für die Beilagen wie Kuchen und Salate. Würstchen und Getränke organisierte Micha vom MGH. Mitarbeiter des MGH haben das Büfett und die Sitzgelegenheiten absolut einladend aufgebaut (siehe Foto): Ein toller Abschluss für eine entspannte Radtour bei sehr angenehmen Temperaturen.

Die nächste Radtour findet am **14. August** statt. Geplant ist eine Tour nach Zernsdorf. In der Regel fährt die Gruppe 40-45 km bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16 km/h. Bitte vormerken: **11. September und 9. Oktober 2026** Start ist um 10:00 Uhr am Bürgerhaus, Schwalbenweg 5, 12529 Schönefeld

Das Tragen eines Fahrradhelmes ist Pflichtgebot. Bei Regen fällt die Tour „ins Wasser“. Das Alter der Teilnehmer bewegt sich zwischen Mitte 60 bis Ende 80.

Wer Fragen hat, kann Isolde Theiner gerne unter 030 67 26 231 oder 0151 19 32 90 33 kontaktieren. Weiterer Informationen zum SV Schönefeld finden sich im Internet unter SV Schönefeld Freizeitsport e.V. • I. Theiner/jm

»» Veranstaltungen

Kaffee, Kuchen, Musik und Tanz im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche

Alle Senioren der Gemeinde sind am **02.09. um 15:00 Uhr** herzlich eingeladen zu einer geselligen Veranstaltung in die Großziethener Mahrzweckhalle (Samariterweg 6, 12529 Schönefeld). Da die Plätze begrenzt sind, wird um vorherige Anmeldung bei Frau Dalkowski unter 0152 56 33 80 08 (Anmeldeschluss 30.08.2026) gebeten. Die Gemeinde Schönefeld freut sich auf einen schönen Nachmittag mit vielen Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamer Freude am Tanzen.



Geselligkeit im Dialogforum am 17. Juni / Foto: ak

Ausbildungsmesse „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt“

Über 100 Aussteller aus der Region präsentieren sich am **Samstag, den 12. September von 10:00 bis 14:00 Uhr** im **Oberstufenzentrum Königs Wusterhausen in der Brückenstraße 40** und bieten Ausbildungsplätze, Praktika und duale Studiengänge an — auch für Kurzentschlossene. Der Eintritt ist frei.

Vor Ort beraten auch die Agentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammer Cottbus sowie die Handwerkskammer Cottbus zu Berufswahl und Einstiegsmöglichkeiten — von Bank- und Versicherungswesen über die Energie-, Ernährungs-, Technik- und IT-Branche bis hin zu Gastronomie, Tourismus, Logistik, Luftverkehr und Pharmaindustrie. Wer sich aufgrund des großen Angebots bereits im Vorfeld einen Überblick über die Ausstellerinnen und Aussteller sowie Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen möchte, findet unter **www.zukunft-ausbildung-lds.de** alle Informationen zur diesjährigen Messe.



Über 100 regionale Unternehmen präsentieren sich im OSZ.



**EVANGELISCHE SCHULE
SCHÖNEFELD**
Gymnasium

Tag der offenen Tür

09. Oktober 2026
16:00 - 19:00 Uhr
Am Pfarreracker 2 • 12529 Schönefeld

www.ev-schule-schoenefeld.de



Der Bärwalder See im Lausitzer Seenland

Die Großziethener Senioren laden ein

16.09.2026 Fahrt an den Bärwalder See
06.10.2026 Kaliberg Kalimandscharo Magdeburg
Kontakt und Anmeldung:
 Renate Dalkowski 03379 44 42 52 oder
 Uschi Münch 0176 60 39 20 23

Wochenplan Eltern-Kind-Zentrum, Mehr- generationenhaus, Eltern-Kind-Gruppe

am neuen Standort im Bürgerhaus Schwalbenweg 5, 12529 Schönefeld, Tel.: 030 62 64 09 58,
E-Mail: schoenefeld@kindheitev.de, www.kindheitev.de

MONTAG 09:00 - 18:00 UHR	DIENSTAG 09:00 - 18:00 UHR	MITTWOCH 09:00 - 18:00 UHR	DONNERSTAG 09:00 - 18:00 UHR	FREITAG 09:00 - 15:00 UHR
09:00 - 18:00 Uhr Erziehungs- und Familienberatungsstelle	10:00 - 11:00 Uhr Deutsch sprechen	09:00 - 11:00 Uhr offener Treff	09:00 - 11:30 Uhr Schlaufüchse	09:00 - 11:30 Uhr Bücherwürmchen
09:00 - 11:30 Uhr Musikzwerge	11:00 - 12:00 Uhr Kreativwerkstatt für Frauen	09:00 - 11:30 Uhr Bewegungsgruppe	09:00 - 13:30 Uhr offener Treff	09:00 - 15:00 Uhr Erziehungs- und Familienberatungsstelle
09:00 - 12:00 Uhr offener Treff	11:00 - 12:00 Uhr Babymassage	09:00 - 12:00 Uhr Schwangeren- und Insolvenzberatung	10:00 - 12:00 Uhr Klöppeln	09:00 - 11:00 Uhr Beratung häusliche Gewalt
	12:00 - 13:30 Uhr offener Treff	10:00 - 11:00 Uhr Fit und Ausgeglichen	13:30 - 15:30 Uhr Lernunterstützung	10:00 - 11:00 Uhr Smartphonekurs
14:00 - 15:30 Uhr Lernunterstützung	13:30 - 15:30 Uhr Lernunterstützung	11:00 - 13:30 Uhr Rommé	14:00 - 16:00 Uhr Senioren-Café	11:00 - 15:00 Uhr offener Treff
16:00 - 17:30 Uhr Spielesachmittag	16:00 - 17:30 Uhr Strick und Faden	13.30 - 15:30 Uhr Lernunterstützung	15:00 - 16:30 Uhr Spielplatz-Café	
	16:30 - 17:30 Uhr Familiensport in der Turnhalle	14:00 - 15:30 Uhr Leseschule	16:00 - 17:30 Uhr Kochen	
	17:00 - 18:00 Uhr Percussion	15:30 - 17:00 Uhr Kreativwerkstatt für Familien	16:00 - 18:00 Uhr Band	
		17:00 - 18:00 Uhr Elterncafé		

Kochen für Frauen



Freitag, 18.9.2026 18 - 21 Uhr Ev Gemeindezentrum Großziethen
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

KULTURAUSFLUG:

ins BERLINER ENSEMBLE

Montag, 5.10.2026
Treffpunkt 18.30 vorm BE

Warten auf Godot

hier anmelden

von
Samuel
Beckett

Mit:
Matthias
Brandt
u.a.

Regie:
Luk Perceval



Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

Gänseblümchen:

Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-630

Kunterbunt:

Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705

Libelle:

Hans-Grade-Allee 3a, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Robin Hood:

Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Schwalbennest:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-675

Sonnenblick:

Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-600

Hort Sonnenblick:

Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 42 16

Spatzenhaus:

Zum Spatenhaus 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-670/-672

Storchennest:

Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-725/-727

Kita Bienenschwarm:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-650

Hort Bienenschwarm:

Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld
Telefon: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche:

Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:

Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeshoenefeld
#gemeindeshoenefeld



Schulen

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 68 004

Interkommunale Grundschule Schönefeld-Schulzendorf

Walther-Rathenau-Str. 74, 15732 Schulzendorf
Telefon: 030 53 67 20 470

Amy-Johnson-Gymnasium

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 67 29 331

Sportgemeinschaften

MCC Schönefeld e.V.

www.mcc-schoenefeld.de

SG Großziethen e.V.

www.sg-grossziethen.de

SV Schönefeld 1995 e.V.

www.sv-schoenefeld.net

RSV Waltersdorf 09 e.V.

www.rsv-waltersdorf09.de

SV Schönefeld Freizeitsport e.V.

www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de

SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

www.svwassmannsdorf.de

Sportverein fit & fun 99 e.V.

www.fitundfun99.de

Tennisverein TC Waltersdorf 99

www.tcwaltersdorf.de

Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.

Ansprechpartnerin Angela Kramer, Telefon: 03379 44 82 31

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

Großziethen:

Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen:

Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5

Schönefeld:

Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus: Hans-Grade-Allee 11
Rad Mobil: Aldebaranstraße 2

Waltersdorf:

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulzendorfer Str. 10
Bibliothek: Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Waßmannsdorf:

Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

Machen Sie mit beim STADTRADELN!

**Gemeinsam vom 29. August bis zum 18. September
für Schönefeld Kilometer sammeln**

Auch in diesem Jahr sind alle, die in der Gemeinde Schönefeld wohnen, arbeiten, eine Einrichtung besuchen oder in einem Verein aktiv sind, zum Stadtradeln eingeladen.

QR-Code scannen, kostenfrei anmelden oder Registrierung aus dem letzten Jahr reaktivieren:
www.stadtradeln.de/schoenefeld

